BAD ALEXANDERSBAD

DIE QUELLE

Informationen für Bürger und Gäste in Bad Alexandersbad

16. Jahrgang, Nr. 01/23 – 31.03.2023

Partnerschaft zwischen Bad Alexandersbad und Bad Königswart

Die Gemeinde Bad Alexandersbad schließt eine Partnerschaft mit Tschechien

Die Stadt Bad Königswart und die Gemeinde Bad Alexandersbad verbindet eine ähnliche historische Entwicklung ihrer Orte. Auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Orte und der vorhandenen Kureinrichtungen konnten die Bürgermeister und die in den Kurorten agierenden Personen bei bereits stattgefundenen gegenseitigen Besuchen Potentiale zur gegenseitigen Ergänzung erkennen.

Gerade die gemeinsamen Themen der Gesundheit und des Heilwesens und die unterschiedlichen therapeutischen Ansätze sowie die Trennung durch die Grenze bei unmittelbarer Grenznähe beider Orte in der Mitte Europas machen es wichtig, gegenseitiges Verständnis zu entwickeln und sich auszutauschen. Die Begegnungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der im Kur- und Heilwesen agierenden Personen soll nach Möglichkeit intensiviert werden.

Die Stadt Bad Königswart und die Gemeinde Bad Alexandersbad vereinbarten auf Grundlage der Beschlüsse des Stadtrats von Bad Königswart vom 01.03.2023 und des Gemeinderats von Bad Alexandersbad vom 27.02.2023 ihre Verbindungen zu vertiefen und auszubauen. Das beurkundeten Bürgermeister Zíval und Bürgermeisterin Berek am 16.03.2023 im Markgräflichen Schloss in Bad Alexandersbad.

Die Partnerschaft zwischen der Stadt Bad Königswart und der Gemeinde Bad Alexandersbad soll dazu beitragen und auf vertraglicher Grundlage eine vertiefte Qualität erhalten.

I. Die Stadt Bad Königswart und Gemeinde Bad Alexandersbad bekräftigen ihren Willen, gemeinsam dazu beizutragen, dass das gegenseitige Verständnis und die freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Menschen in Tschechien und Deutschland gefördert werden. Die Vertragspartner werden die partnerschaftlichen Verbindungen vertiefen und weiter ausbauen.

II. Die gegenseitigen Informationen und die Informationen über den Partner werden verstärkt. Sie sollen zu einer realistischen und differenzierten Wahrnehmung des Verhältnisses beitragen.

III. Die Begegnungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der im Kur- und Heilwesen agierenden Personen soll nach Möglichkeit intensiviert werden. Die Partner streben darüber hinaus die gemeinsame Begegnung auch mit Besucherinnen und Kurgästen der Orte an.

IV. Der Austausch von Informationen über kommunale Aufgaben ist beabsichtigt. Die Stadt Bad Königswart und die Gemeinde Bad Alexandersbad werden sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben gegenseitig unterstützen. Bei Präsentationen in der Öffentlichkeit weisen die Partner in geeigneter Weise auf ihre Partnerschaft hin.

V. Die Partnerschaft kann auf andere Gebiete des kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens erweitert werden. Die Partner werden sich über die Einbeziehung neuer Felder der Zusammenarbeit einvernehmlich einigen.

Abschließend trug sich Bürgermeister Zíval ins Goldene Buch der Gemeinde Bad Alexandersbad ein.

Anita Berek
Erste Bürgermeistern

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Weihnachten und der Jahreswechsel im Kinderhaus

Traditionell besucht uns am 6.12. der Nikolaus. Er hat für alle Kinder liebe Worte und ein Säckchen voller guter Gaben dabei, welches vorher vom Elternbeirat gepackt wurde.

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien findet immer unsere Weihnachtsfeier statt. Wir starten mit einem gemeinsamen Frühstück, treffen uns zu einem besinnlichem Kreis und bestaunen abschließend die Geschenke, die uns vom Christkind beschert wurden.

Einmal im Monat bietet der Kiga ein Buffet an, das von den Familien bestückt wird. Jedes Mal werden wir mit vielen Leckereien überrascht z.B. Eier, Shakes, verschiedenes Gebäck, Vitamine in allen Formen und noch vieles mehr, was wir uns dann ausgiebig und in gemütlicher Runde schmecken lassen.

Die Vorschulkinder lernten beim Besuch zweier Polizistinnen viel über das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Schnee-Spaß, hier beim Schlittenfahren hinter dem EBZ.

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Fasching und ein neues Thema im Kinderhaus

Faschingszeit im Kiha: Luftschlangen, Luftballons, geschminkte Kinder, lustige Spiele und Lieder, Party-Musik, Spaß und Gaudi den ganzen Tag!

In einer Kinderkonferenz wählten sich die Kinder ihr aktuelles Thema per Mehrheitsabstimmung selbst: Feuerwehr. Hierzu wurde schon viel gemacht: gebastelt, gekocht, geschminkt, Rollenspiele, Bewegungsspiele, Bilderbücher, Lieder usw.

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Die Hortkinder besuchten die Gemeindeverwaltung

Die Hortluchse heißen ihre neuen Nachbarn, die Gemeinde, im Schloss herzlich willkommen. Nachdem die Mitarbeiter mit Brot und Salz beschenkt und gründlich interviewt wurden, gab es auch für die Luchse eine kleine Leckerei.

Förderverein Kinderhaus Königin Luise

Bad Alexanderbad Helau

Endlich, nach 2-jähriger coronabedingter Abstinenz, konnte der Förderverein Kinderbetreuung Königin Luise e.V. gemeinsam mit dem Elternbeirat des Kinderhauses wieder zum Kinderfasching ins Haus des Gastes laden.
Der Saal füllte sich innerhalb kürzester Zeit mit Prinzessinnen, Cowboys, Superhelden, Einhörnern, und vielem mehr.
Für Unterhaltung sorgte dieses Jahr das Clown-Duo Pepino & Pepina mit tollen Spielen, Jonglage, Polonaise, Musik und Tanz. Auch der Ballonkünstler Prelli war sehr beliebt bei den Kindern und drehte fleißig Hunde, Katzen, Schwerter und Hüte aus Luftballons.
Schließlich wurde der Überraschungsgast mit großem Applaus begrüßt: Das Tanzmariechen der Faschingsgilde Marktredwitz-Dörflas begeisterte die Gäste mit einer akrobatischen Tanzeinlage. Im Anschluss an den Auftritt wurden Bürgermeisterin Anita Berek und Tanja Grimm (beide Vorstand des FöV) die Orden der Faschingsgilde durch Martin Kollaschinski, Mitglied des Elferrats, überreicht. Im Gegenzug erhielten er und das Tanzmariechen die Faschingsorden des Kinderhauses, welche von den Hortkindern gestaltet wurden. Mit einem dreifachen „Bad Alexandersbad Helau" bedankte sich Martin Kollaschinski bei den Kindern.
Für das leibliche Wohl der Gäste war bestens gesorgt. Ein großer Dank an alle fleißigen Helfer!

Wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr!

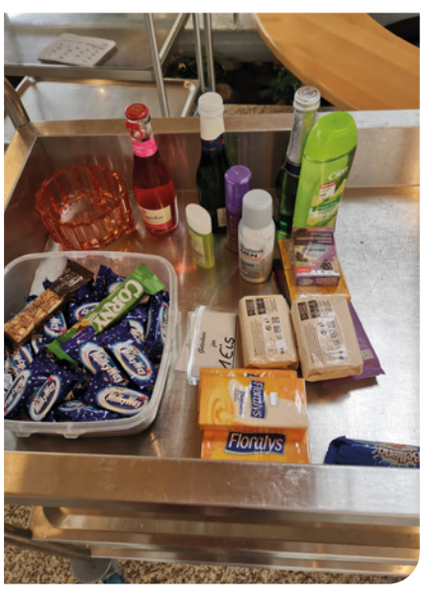
Neuigkeiten aus Sankt Michael

Der Herbst im Seniorenheim

Zweimal im Jahr besucht uns der Mobile Optiker – Dienst, unsere Seniorinnen und Senioren sollen rundum versorgt werden und immer einen guten Durchblick haben.

Verabschiedung von Schwester Magdalena... die im Hause ST. Michael über 16 Jahre im Bereich Altenhilfe und sich besonders in der Betreuung von Schwerstkranken Bewohnern- und Bewohnerinnen und deren Seelsorge in der letzten Lebensphase engagierte. Auch nach ihren Ausscheiden ist SR. Magdalena weiterhin für unsere Seniorinnen und Senioren da.

Bingo – Zeit: Wenn das Wetter für draußen nicht einlädt dann treffen sich die Seniorinnen und Senioren aus dem Hause zusammen um Bingo zu spielen. Mit guter Laune und Glück wurden einige kleine Preise abgesahnt.



Neuigkeiten aus Sankt Michael

Fasching im Seniorenheim

ST. Michael „ Helau": Am Rosenmontag wurde gefeiert , getanzt und gelacht. Das Tanzmariechen aus der Faschingsgarde Marktredwitz war zu Gast und sorgte mit ihrer tollen Tanzaufführung für gute Stimmung. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Herr Assauer, da konnten man nicht ruhig sitzen bleiben – es wurde getanzt und geschunkelt . Es wurden auch die ältesten Bewohnerin und Bewohner mit einer Medaille ausgezeichnet .

TV – TIPP: Karfreitag, 07.04.2023 15.00 Uhr BR Fernsehen

In "Majestätisch kuren. Bayerns Hofbäder" beleuchtet Filmautor Bernhard Graf zusammen mit zahlreichen Experten eine 500-jährige, äußerst abwechslungsreiche Entwicklungsgeschichte: So steht am Anfang die Befürchtung Herzog Ludwigs des Reichen, seine Gattin Amalie könnte von einem Nebenbuhler im Burghauser "Badstübl" beobachtet und verführt werden. War es doch seit dem Hochmittelalter üblich, dass die Burgherrin ihre hohen Gäste in einem Zuber verwöhnte. Sodann konnte sich trotz des Landshuter Erbfolgestreits das Wittelsbacher Renaissance-Motto "Bäder, Wein und Venus verderben den Körper. Es richten ihn wieder auf Bäder, Wein und Venus" in Landshut und Wemding entfalten. Während die Kinderlosigkeit des bayerischen Kurfürstenpaars Ferdinand Maria und Henriette Adelaide zu einer Kur nach Heilbrunn veranlasste, verlor Markgraf Alexander infolge einer Liebschaft sein Hofbad und sogar seine beiden Fürstentümer...

Text & Bild: Dr. Bernhard Graf

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 30.05.2022

ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V.;
Information zum Sachstand durch Frau Theresia Pöschl, ILE-Umsetzungsbegleiterin
Frau Theresia Pöschl, ILE-Umsetzungsbegleiterin, informiert über den Verein „ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V." im Allgemeinen, die bisher umgesetzten und die geplanten Projekte im Jahr 2022. Sie führt aus, dass eine E-Bikeladestation am Waldbad errichtet und ein Defibrillator angeschafft wird. Projektträger hierfür ist der Förderkreis Waldbad e.V. Ein neues Begrüßungsschild am Ortseingang von Bad Alexandersbad soll das Erscheinungsbild am Ortseingang verbessern. Projektträger hierfür ist die Initiative Weihnachtsmarkt Bad Alexandersbad. Im „Kreisverkehr" in der Ortsmitte von Kleinwendern soll eine Sommerlinde gepflanzt und mit einer Rastgelegenheit versehen werden. Für dieses Projekt ist der FGV – Ortsgruppe Bad Alexandersbad der Träger. Die Berthold und Brigitte Hollering-Stiftung möchte in unmittelbarer Nähe zum Alten Kurhaus bzw. der Luisenburgallee durch eine Boulderwand die Möglichkeit zum Klettern und Austoben für die Kinder, die bei Filumi eine Therapie machen, schaffen.
Die Gemeinde Bad Alexandersbad tritt selbst bei keiner dieser Maßnahmen als Projektträger auf, wodurch ihre finanzielle Beteiligung ausschließlich 10 % an der gewährten Förderung aus dem Regionalbudget beträgt. Die Folgekosten für die geplanten Projekte, die entstehen, müssen vom Antragsteller getragen werden.
Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass eine Bustour durch die vier Mitgliedsstädte bzw. -gemeinden Bad Berneck, Bischofsgrün, Weißenstadt und Bad Alexandersbad geplant ist, an der die Mitglieder der Stadt- und Gemeinderäte teilnehmen können, um sich ein Bild von den jeweils durchgeführten Projekten zu machen.

Bauantrag zur Umnutzung einer Maschinenhalle zum Pferdestall, Neubau eines Carports mit Überdachung sowie Nutzung einer Grünfläche als Koppel mit Sandplatz auf dem Grundstück Fl.-Nr. 913 der Gemarkung Leutendorf, Kleinwendern 24, 95680 Bad Alexandersbad
Am 09.05.2022 ist bei der Gemeinde Bad Alexandersbad der Bauantrag zur Umnutzung einer Maschinenhalle zum Pferdestall, Neubau eines Carports mit Überdachung sowie Nutzung einer Grünfläche als Koppel mit Sandplatz auf dem Grundstück Fl.-Nr. 913 der Gemarkung Leutendorf, Kleinwendern 24, eingegangen.
In dem eingeschossigen Bestandsgebäude der Maschinenhalle mit einer Größe von
15,00 m x 5,05 m sollen künftig 2 Pferdeboxen, ein Hühnerstall sowie ein Futtermittel- und ein Lagerraum untergebracht werden. Im Rahmen der Nutzungsänderung unterliegt das Bestandsgebäude den aktuell gültigen bauordnungsrechtlichen Anforderungen. Eine Prüfung hat ergeben, dass durch das Gebäude der Maschinenhalle die notwendigen Abstandsflächen zum westlich gelegenen Nachbargrundstück Fl.-Nr. 914 nicht eingehalten werden. Den vorliegenden Unterlagen kann jedoch entnommen werden, dass der betreffende Grundstücksnachbar hierzu seine Zustimmung erteilt hat.
Das geplante Carport mit Überdachung (Satteldach mit 12° Dachneigung), in welches eine bereits vorhandene Fertiggarage (2,98 m x 5,50 m) integriert wird, umfasst eine Größe von
10,00 m x 8,50 m.
Der geplante Sandplatz schließt unmittelbar im Westen an die bestehenden Wirtschaftsgebäude an und umfasst eine Größe von 10,00 × 12,00 m. Umgeben wird dieser von der Pferdekoppel, welche durch einen Zaun abgegrenzt wird.
Laut Auskunft der Antragsteller wurde das geplante Vorhaben bereits im Vorfeld mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde abgestimmt, welches die erforderliche baurechtliche Genehmigung in Aussicht gestellt hat.
Das Bauvorhaben befindet sich im Ortsteil von Kleinwendern. Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit ergibt sich aus § 34 Baugesetzbuch (BauGB). Das Vorhaben fügt sich in die Eigenart der näheren Umgebung (Dorfgebiet gem. § 5 Baunutzungsverordnung –BauNVO-) ein.
Gegen das Bauvorhaben bestehen aus bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkten keine Bedenken.
Der Gemeinderat erteilt zum o. g. Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen gemäß §§ 34 und 36 BauGB.

Neuwahl des Kommandanten und des Stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad;
Bestätigung durch den Gemeinderat

Im Rahmen der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad am 13.05.2022 wurde gemäß Art. 8 Abs. 2 BayFwG i.V.m. § 3 der Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Bad Alexandersbad sowohl der Kommandant als auch sein Stellvertreter durch die feuerwehrdienstleistenden Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad neu gewählt.
In den Wahlvorstand wurden Erste Bürgermeisterin Anita Berek, Zweiter Bürgermeister Ronald Ledermüller und Kreisbrandinspektor Horst Wildenauer berufen. Nach dem vorliegenden Wählerverzeichnis waren für die Wahl des Kommandanten und seines Stellvertreters insgesamt 24 aktive Mitglieder der Feuerwehr Bad Alexandersbad wahlberechtigt. Für die Wahl des Kommandanten wurde Herr Jörg Kastner vorgeschlagen.
In der anschließenden geheimen Abstimmung erhielt Herr Kastner von insgesamt 24 abgegebenen Stimmen 20 Stimmen. 4 Stimmzettel waren ungültig.
Herr Jörg Kastner erklärte, dass er die Wahl annehmen werde. Kreisbrandrat Wieland Schletz hat bereits mit Email vom 28.04.2022 bestätigt, dass aus seiner Sicht keine Bedenken gegen die Bestätigung von Herrn Jörg Kastner als neuer Kommandant bestehen.
Herr Jörg Kastner erfüllt bisher noch nicht die gesetzlichen und theoretischen Anforderungen nach Art. 8 Abs. 3 BayFwG und § 7 Abs. 1 AVBayFwG. Die Bestätigung des Kommandanten kann aber unter der auflösenden Bedingung erteilt werden, dass er den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr" innerhalb einer angemessenen Frist nachholt. Die entsprechende Anmeldung zu diesem Lehrgang ist bereits erfolgt.
Gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG wird der neu gewählte Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad, Herr Jörg Kastner, Hainleite 2, 95680 Bad Alexandersbad, als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad in seinem neuen Amt mit der auflösenden Bedingung bestätigt, dass innerhalb eine angemessenen Frist der Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr" nachgeholt werden muss.
Wahl des Stellvertretenden Kommandanten
Für die Wahl des stellvertretenden Kommandanten wurde Herr Tobias Peltzer vorgeschlagen.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 30.05.2022 – Fortsetzung

In der anschließenden geheimen Abstimmung erhielt Herr Peltzer von insgesamt 24 abgegebenen Stimmen 20 Stimmen. 4 Stimmzettel waren ungültig.
Nachdem Herr Peltzer aus gesundheitlichen Gründen an der Dienstversammlung nicht teilnehmen konnte, erklärte er bereits im Vorfeld mit Schreiben vom 13.05.2022, dass er im Falle der Wahl seiner Person zum stellvertretenden Kommandanten die Wahl annehmen werde.
Der Kreisbrandrat hat bereits mit Email vom 28.04.2022 zum Ausdruck gebracht, dass er einer Bestellung von Herrn Tobias Peltzer zum stellvertretenden Kommandant zustimmen kann, obwohl dieser seinen ständigen Wohnsitz nicht innerhalb der Gemeinde Bad Alexandersbad hat. § 9 Abs. 4 der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz sieht nämlich vor, dass als Kommandant einer Freiwilligen Feuerwehr im Regelfall nur geeignet ist, wer im Gemeindegebiet dieser Freiwilligen Feuerwehr wohnt. Ausnahmen von dieser Regelung sind aber gemäß Art. 8 BayFwG möglich. Kreisbrandrat Schletz führt in seiner weiteren Begründung aus, dass man natürlich ehrlicherweise zugeben muss, dass die Fahrentfernung von Herrn Peltzers Wohnung in Leutendorf zum Gerätehaus in Sichersreuth (über die ganzjährig nutzbare B 303) 8,1 km beträgt; hierfür benötigt er ca. 11 Minuten.
Würde er in Tiefenbach wohnen, wären es 4,6 km (6 Min.), von Kleinwendern aus wären es 3,9 km (7 Min.). Dem wäre aber entgegenzuhalten, dass es sich „nur" um die Funktion des stellvertretenden Kommandanten handelt, der – als reiner Abwesenheitsvertreter – erst dann formal in Erscheinung tritt, wenn der Kommandant nicht anwesend ist, was eher die Ausnahme sein dürfte. Für Herrn Tobias Peltzer spricht weiterhin, dass er eine abgeschlossene Ausbildung inkl. Zugführerlehrgang mitbringt und quasi sofort und ohne Auflagen bzw. notwendige Lehrgänge einsetzbar wäre. Gegebenenfalls kann die längere Anfahrt von Herrn Peltzer auch durch die Mitnahme von Schutzkleidung im Privat-KFZ kompensiert werden; er würde Einsatzstellen dann direkt anfahren. Unter Abwägung aller o. g. Punkte ist für den Kreisbrandrat – als absolute Einzelfallentscheidung – der in Art. 8 BayFwG beschriebene Ausnahmefall gegeben.
Herr Tobias Peltzer erfüllt bereits die gesetzlichen und theoretischen Anforderungen nach Art. 8 Abs. 3 BayFwG und § 7 Abs. 1 AVBayFwG. Somit kann er in seinem Amt ohne Auflagen bestätigt werden.
Gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG wird der neu gewählte stellvertretende Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad, Herr Tobias Peltzer, Flurstr. 34, 95615 Marktredwitz, als stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad in seinem neuen Amt bestätigt.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Bad Alexandersbad; Ermittlung von Grunddaten für die Finanzierung
Im Dezember 2021 wurden für einen neuen Kalkulationszeitraum 2022 – 2025 die notwendigen Gebührensätze ermittelt. Der Gemeinderat hat dann in der Sitzung am 07.12.2021 den Beschluss gefasst, den Gebührenschuldnern jeweils die Erhöhung der Gebührensätze bis zu einem Höchstbetrag anzukündigen, was auch erfolgt ist. Für die endgültige Festsetzung sollte nach einem Vorschlag mehrerer Gemeinderatsmitglieder der Jahresabschluss 2021 abgewartet werden, weil sich die gebührenpflichtige Wasser- und Abwassermenge in 2021 evtl. günstiger ergeben hat, als noch im Nov./Dez. 2021 angenommen. Neben den Einnahmen sind natürlich dann auch die Ausgaben zu aktualisieren. Nun liegen die Gebührenabrechnungen für 2021 vor, die Jahresabschlüsse in den Betriebssparten Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind derzeit ebenfalls in Arbeit. Im Zuge all dieser Arbeiten sind einige Fragen aufgetaucht, die von einem fachkundigen Büro bearbeitet werden sollten. So wurde z.B. im Gemeinderat das Erfordernis einer getrennten Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung aufgeworfen. Weiterhin ist der anzusetzende Kostenanteil für die Straßenentwässerung grundlegend zu überprüfen. Dieser ist allein von der Gemeinde zu tragen und entlastet somit den Gebührenhaushalt. Auch der zu berücksichtigende Verwaltungskostenbeitrag ist einmal konkret zu ermitteln und dann anzusetzen. Daneben muss das einrichtungsbezogene Anlagevermögen grundsätzlich überprüft werden. Hier sind die getätigten Investitionen der letzten Jahre sowie die empfangenen und zu erwartenden Zuweisungen einzustellen. Dabei ist gerade im Abwasserbereich die richtige Zuordnung zur Schmutz-, Niederschlags- oder Straßenwasserbeseitigung sehr wichtig. Zuletzt wurde vom KU WUN Infrastruktur eine Kostenbeteiligung in Höhe von 165.609,77 € für Investitionen in die gemeinsam betriebene Kläranlage in Rechnung gestellt. Diese Rechnung wird nach Überprüfung durch die VG Tröstau ebenfalls noch zu bezahlen und einzukalkulieren sein. In der Wasserversorgung konnte z.B. noch nicht die von der Stadt Marktredwitz vorgegebene Erhöhung des Wasserbezugs einkalkuliert werden, weil diese noch nicht bekannt war.
Die Klärung all dieser und weiterer Problemstellungen hat direkten Einfluss auf die Gebührenhöhe. Alle Nutzer der gemeindlichen Einrichtungen haben einen Rechtsanspruch, dass die Gebühren in der richtigen, nach § 8 KAG zulässigen Höhe festgesetzt werden. Derzeit sind einige Widersprüche gegen die zuletzt festgesetzten Vorauszahlungen auf die Gebühren anhängig. Mit den Betroffenen wurde besprochen, dass eine Klärung erfolgt, wenn die endgültige Kalkulation vorliegt.

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, aus Gründen der Komplexität der Materie und der Rechtssicherheit ein Sachverständigenbüro mit der Neukalkulation der Gebührensätze für die gemeindlichen Einrichtungen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung zu beauftragen, wie es eine Vielzahl anderer Gemeinden regelmäßig schon lange tut. Dabei würden zudem auch die seit vielen Jahren gültigen Beitragssätze überprüft werden müssen. Man würde dabei wieder einmal eine geordnete Grundlage für die Finanzierung der kostenrechnenden Einrichtungen erhalten, um die Erhebung kostendeckender Entgelte nachweisen zu können. Für verschiedene Aspekte ist eine fundierte externe Unterstützung (Prüfung Niederschlagswassergebühr, Straßenentwässerungsanteil) ohnehin unumgänglich! Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass bei der Kalkulation Ende 2021 für das Jahr 2021 mit einer gebührenpflichtigen Abwassermenge von ca. 60.500 m³ gerechnet wurde, was schon viel weniger ist als 2018 angenommen. Tatsächlich wurden 49.390 m³ erreicht.
Bei der Wasserversorgung wurden Ende 2021 für das Jahr 2021 mit ca. 65.000 m³ an gebührenpflichtiger Wasserabgabe gerechnet, was ebenfalls viel weniger ist als 2018 angenommen. Tatsächlich wurden 57.108 m³ erreicht.
Der Gemeinderat beschließt, mit der Festlegung und Berechnung der Finanzierungsinstrumente (Beiträge und Gebühren, Gebührenmaßstäbe) der gemeindlichen Einrichtungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ein Sachverständigenbüro zu beauftragen.
Die Erste Bürgermeisterin und die Verwaltung werden beauftragt, Honorarangebote von geeigneten Dienstleistern einzuholen.

Hinweistafel/Wandertafel in der Gemeinde Bad Alexandersbad – Wiederaufstellung
Der Gemeinderat beschließt, die Hinweistafel/Wandertafel wieder an ihrem früheren Standort in der Luisenburgallee gegenüber der Zufahrt zum Parkplatz hinter dem Alten Kurhaus aufzustellen.
Projektidee der Berthold und Brigitte Hollering-Stiftung bzw. der Filumi gGmbH zur Gestaltung und Nutzung der Fläche hinter dem Alten Kurhaus als „Kurgarten"
Herr Markus Walberer, Geschäftsführer der Filumi gGmbH, hat zur Projektidee „Kurgarten" folgende allgemeine Informationen übersandt:

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 30.05.2022 – Fortsetzung

„Die Umsetzung läuft über die ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V. als interkommunales Projekt zwischen den vier Partnergemeinden. Das Ganze heißt „Gesundes Grün". Das Ziel ist, in allen vier Orten thematische Kräutergärten anbieten zu können, die dann zusammen vermarktet werden.
Angedacht ist z.B. in Bischofsgrün ein Aromagarten mit Fokus auf Kräutern, die gut zu erreichen sind (hier gibt es viele seheingeschränkte Gäste). In Weißenstadt wird der aktuelle Garten um einen Bereich mit Beeren erweitert (mit Bezug zur Verwendung in Destillen). Und in Bad Berneck sollen die Kneipp-Kräuterbeete um einen Klangpavillon ergänzt werden, von dem aus man aufs Gesunde Grün blickt und sich bspw. mit Meditationsmusik entspannen kann. In allen Orten wird es dann noch Informationen zu den Kräutern geben und eine Übersicht in welchem der anderen drei Orte es welches Kräuterangebot gibt. Das Projekt wird mit einer LEADER-Förderung umgesetzt, hier gibt es in unserem Fall (Region mit Handlungsbedarf und zwei Landkreise) 70% Nettoförderung. Zudem hatte Frau Pöschl (ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V.) bereits Gespräche mit der Oberfrankenstiftung, die dem Projekt positiv gegenübersteht und noch Gelder dazugeben könnte. Förderanträge können allerdings erst gestellt werden, sobald für jeden Ort alles abgeklärt ist. In Bad Alexandersbad war allerdings unklar, wie es hier genau ablaufen kann – insbesondere wer als Projektträger auftritt. Hierzu nahm Frau Pöschl Kontakt zu uns auf, ob wir als Projektträger für Bad Alexandersbad in Frage kommen. Nach Überlegungen und der Ansicht alter Bilder war für die Stiftung sofort klar, hier tätig zu werden. So entstand nach der anfänglichen Planung eines Kräutergartens die Idee, die historische Ansicht wieder herzustellen. Seitens der Förderstelle wurde dies mit positiver Resonanz gewürdigt. Derzeit entwickelt ein Landschaftsplaner aus der Skizze einen konkreten Plan zzgl. einer Kostenschätzung. Bezüglich der Notwendigkeit von Flächennutzung hat Frau Pöschl bereits Kontakt zu Herrn Pausch, VG Tröstau, aufgenommen."
Der Gemeinderat unterstützt das Projekt „Kurgarten" auf der Fläche nördlich des Alten Kurhauses und stellt gemeindliche Flächen, die hierzu genutzt werden müssen, dem Projektträger, der Filumi gGmbH, zur Verfügung.

Sachstandbericht über die Schulden der Gemeinde Bad Alexandersbad und ihrer Betriebe
Geschäftsleiter Großkopf informiert über die Schulden der Gemeinde Bad Alexandersbad und ihrer Betriebe. Der Stand der Schulden der Gemeinde – im kameralen Haushalt – beträgt zum 01.01.2022 1,225 Mio. Euro, des EBR „Technische Betriebe" 3,168 Mio. Euro und ein Kassenkreditvolumen von knapp 1 Mio. Euro, des EBR „Gesundheitszentrum" 2,8 Mio. Euro für Investitionskredite sowie zusätzlich 4,856 Mio. Euro für Kassenkredite. Jeweils ist auch ein interner Kassenkredit enthalten, den die Gemeinde an die EBRs ausgereicht hat. Hinzu kommen die Geschäftsbesorgungsverträge mit der Fa. Bayerngrund für die früheren Investitionsmaßnahmen. Die Gemeinde selbst hat noch einen Vertrag laufen, der mit gut 400.000 Euro validiert ist. Das EBR „Gesundheitszentrum" hat noch Verträge laufen für die „Schlossterrassen", das „ALEXBAD", die Sanierung des Markgräflichen Schlosses und die Neugestaltung der Ortsmitte – Kurplatz/Alexanderplatz – die in der Summe 6,77 Mio. Euro betragen. Das KU Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad hat Verbindlichkeiten für Bankdarlehen in Höhe von 3,25 Mio. Euro. Aufgenommene Darlehen von der Gemeinde und dem EBR „Gesundheitszentrum" belaufen sich auf 200.000 Euro, ein Kassenkredit auf ca. 190.000 Euro. In der Summe ergibt sich für den „Gesamtkonzern Bad Alexandersbad" eine Verschuldung in Höhe von ca. 22,8 Mio. Euro. Darin sind interne Kassenkredite nicht inkludiert.

Kassenkreditbedarf der Gemeinde Bad Alexandersbad und ihrer Betriebe;
Information über die Entwicklung der Kassenkredite, die kürzlich erteilte Genehmigung und Beauftragung zur weiteren Beantragung künftig benötigter Kassenkredite
Die von der Kommunalaufsicht genehmigten Kassenkredithöchstbeträge haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

von	bis	Betrag	Bemerkung
2013	2016	1.000.000 €	
	30.06.2017	2.300.000 €	Beantragt am 25.10.2016
	31.10.2017	2.200.000 €	Beantragt am 02.06.2017
30.10.2017	31.12.2017	2.500.000 €	
20.03.2019	31.05.2019	1.800.000 €	
01.06.2019	30.09.2019	1.800.000 €	
01.10.2019	31.03.2020	1.800.000 €	
01.04.2020	30.06.2020	3.700.000 €	
01.07.2020	31.08.2020	3.300.000 €	
01.09.2020	30.09.2020	3.400.000 €	Genehmigung nur 1 Monat
01.10.2020	31.12.2020	4.000.000 €	
01.01.2021	30.06.2021	5.000.000 €	
01.07.2021	30.09.2021	5.000.000 €	Beantragt waren 6.100.000 € bis 31.12.2021
01.10.2021	31.12.2021	5.000.000 €	Beantragt waren 5.600.000 € bis 31.12.2021
01.01.2022	31.01.2022	5.000.000 €	Beantragt waren 5.500.000 € bis 30.06.2022 Genehmigung nur 1 Monat
01.02.2022	28.02.2022	5.000.000 €	Genehmigung nur 1 Monat
01.03.2022	30.04.2022	5.315.000 €	Beantragt waren 5.070.000 € bis 28.02.2022 und 5.315.000 € bis 30.04.2022
01.05.2022	30.06.2022	5.325.000 €	

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 30.05.2022 – Fortsetzung

Für den Fall, dass eine gesonderte Kassenkreditgenehmigung nicht mehr erteilt wird, würde man wieder auf den Betrag von 1.000.000 e zurückfallen, der in der letzten genehmigten Haushaltssatzung (2013) festgesetzt ist.
Anzumerken ist dabei, dass der Gemeinde Bad Alexandersbad bereits seit 2015 immer wieder Beträge zugeflossen sind, die letztendlich den Kassenkreditbedarf reduziert haben. So wurden 2015/2016 die Sollfehlbeträge abgedeckt, 2017 z.B. ist ein Betrag von 1,5 Mio € sowie 2018 ein weiterer Betrag von 500 T€ zur Reduzierung der Kassenkredite zugeflossen. Ohne diese Unterstützung wäre der Kassenkreditstand weitaus höher. Rückgänge in der o.g. Aufstellung sind immer solchen Zuflüssen zu „verdanken".
Da sich die finanzielle Situation und die Kassenlage der Gemeinde Bad Alexandersbad seit einigen Jahren immer mehr verschlechterte, fordern die Aufsichtsbehörden seit 2017 die Vorlage einer lückenlosen Liquiditätsplanung für den Gemeindehaushalt und die Betriebe. Mit dieser sind jeweils die Anträge auf Kassenkreditgenehmigung zu belegen.
Zuletzt wurde mit Bescheid des Landratsamtes Wunsiedel i. F. ein Kassenkredithöchstbetrag von 5.315.000,00 € für die Zeit vom 01.03.2022 bis 30.04.2022 genehmigt.
Zwischenzeitlich ist der Verkaufserlös in Höhe von 750.000,00 € für die gemeindlichen Miteigentumsanteile am Alten Kurhaus eingegangen. Dieser wird gegenwärtig als Kassenmittel zur Reduzierung des Kassenkreditbedarfs eingesetzt, bis andere Weisungen der Aufsichtsbehörden über die Mittelverwendung erfolgen.
In den nächsten Tagen ist wieder der Liquiditätsbedarf für die Zukunft zu ermitteln. Dabei sind verschiedene Entwicklungen und Veränderungen bei den Gemeindebetrieben, in erster Linie beim Gesundheitszentrum, zu berücksichtigen. Nach der sich dann ergebenden Liquiditätsplanung ist erneut ein Antrag auf Kassenkreditgenehmigung für die Zeit ab dem 01.05.2022 zu stellen.
Festzustellen ist nach wie vor, dass der Kassenkreditbedarf der Gemeinde Bad Alexandersbad und ihrer Betriebe zwangsläufig weiter steigen wird, wenn keine nachhaltige Finanzierung – insbesondere des Heilbadaufgaben und des ALEXBAD – gefunden wird.
Die Erste Bürgermeisterin wird ermächtigt, auch für weitere Zeiträume ab 01.07.2022 die Genehmigung von Kassenkredithöchstbeträgen bei den Aufsichtsbehörden nach Maßgabe des vorher ermittelten Kassenkreditbedarfs zu beantragen und die erforderlichen Kassenkreditverträge zu verlängern bzw. neu abzuschließen.

Verschiedenes

a) Goethe-Büste am Quellplatz

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass am vergangenen Donnerstag die am Quellplatz aufgestellte Goethe-Büste enthüllt wurde. Es besteht die Möglichkeit, neben den drei vorhandenen noch weitere Büsten auf dem Quellplatz aufzustellen. Herr Wolfgang Stephan, der die drei Büsten gefertigt hat, wäre bereit, weitere anzufertigen. Frau Regierungspräsidentin Piwernez hat angemerkt, dass die Oberfrankenstiftung wohl noch finanzielle Mittel zur Verfügung hätte. Sie, Erste Bürgermeisterin Berek, würde dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatsitzung nehmen.
Der Förderverein Historisches Badehaus hat sich an den Kosten für die Büste beteiligt, so Erste Bürgermeisterin Berek. Ein Gremiumsmitglied schlägt vor, dass sich die Gemeinde mit dem Förderverein Historisches Badehaus bezüglich der weiteren Planung bzw. des Gesamtkonzeptes, was auf dem Quellplatz geschehen soll, in Verbindung setzt.
Dritter Bürgermeister Galimbis ist mit Blick darauf, wie die Einweihung der Goethe-Büste „abgelaufen" ist, skeptisch, dass sich der Förderverein nochmals engagieren wird. Der Förderverein wusste nichts davon bzw. hat keine Einladung erhalten. Erste Bürgermeisterin Berek weist darauf hin, dass die Gemeinde weder eingeladen, noch die Veranstaltung organisiert hat.

b) BR-Wandertour

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass am 07.06. um 9.00 Uhr die BR-Wandertour in Kleinwendern starten wird und die Teilnehmer dann in Bad Alexandersbad eintreffen werden. Nähere Informationen wird sie noch erhalten und dann den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zukommen lassen.

c) Bürgergespräch am 14.06.2022

Das gewünschte Bürgergespräch wird nun nach Rücksprache mit Herrn Dr. Twisselmann, der die Moderation des Gespräches übernimmt, am 14. Juni um 19.00 Uhr im Saal der Fa. HelfRecht stattfinden. Die Einladungen dazu voraussichtlich morgen verschickt.

d) Ortsführungen

Von verschiedenen Seiten – Organisationen oder Touristen – wurde immer wieder bezüglich Ortsführungen angefragt. Bisher wurden diese durch Mitarbeiter der Gemeinde – z.B. Frau Peltzer – durchgeführt. Leider hatte von den zur Verfügung stehenden Mitarbeitern niemand Zeit, eine kürzlich erbetene Ortsführung zu übernehmen. Deshalb wurde darüber nachgedacht, den Pool der Ortsführer zu erweitern und über einen Aufruf im Amtsblatt „Die Quelle" interessierte Personen zu finden, die gerne als Ortsführer tätig werden möchten. Die Gemeinde könnte dann entsprechende Schulungen anbieten.
Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

e) Gutscheine ALEXBAD

Dritter Bürgermeister Galimbis erinnert, dass er in der Märzsitzung des Gemeinderates nachgefragt hatte, wie viele Gutscheine seit Ankündigung der Schließung des ALEXBAD ausbezahlt wurden.
Erste Bürgermeisterin Berek wird diesbezüglich nachfragen.

f) öffentliche Sitzungsprotokolle auf der homepage der Gemeinde

Dritter Bürgermeister Galimbis weist darauf hin, dass seit Januar/Februar keine Protokolle auf der homepage der Gemeinde veröffentlicht werden. Er wüsste gerne den Grund dafür.
Erste Bürgermeisterin Berek wird nachfragen.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 30.05.2022 – Fortsetzung

g) Schließung ALEXBAD am Karfreitag
Dritter Bürgermeister Galimbis moniert, dass das ALEXBAD am Karfreitag geschlossen war. Auch hierfür möchte er den Grund wissen.
Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass sie sich zu diesem Zeitpunkt im Krankenstand befunden und von Zweiten Bürgermeister Ledermüller, der aufgrund dessen im Amt war, keine Informationen dazu erhalten hat, weshalb sie die Frage nicht beantworten kann.
h) Veranstaltung des Bundesverbandes der Osteopathen in Bad Alexandersbad
Gemeinderat Grimm spricht eine Veranstaltung des Bundesverbandes der Osteopathen an, die in Bad Alexandersbad stattgefunden hat. Auch dazu hatte es keine Einladung gegeben. Dritter Bürgermeister Galimbis erklärt, dass die Vorstandschaft des BVO klar ausgesagt hatte, dass die Erste Bürgermeisterin nicht einzuladen ist. Dieser Vorgabe wurde nachgekommen und somit hat die Gemeinde keine Einladung erhalten.
i) Reprädikatisierung als Heilbad
Gemeinderat Lucas bittet um einen Sachstand bezüglich der Reprädikatisierung.
Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass dies eine Aufgabe von Herrn Mikliss gewesen wäre. Die Reprädikatisierung steht im Jahr 2024 an. Die Messung der Luftqualität muss ein Jahr vorher, also in 2023, begonnen werden. Sie hat ein Merkblatt zur Reprädikatisierung erhalten und die notwendigen Maßnahmen werden nun Schritt für Schritt durchgeführt. Die Gemeinde hat bereits bekundet, dass sie das Prädikat als Heilbad beibehalten will.
Gemeinderat Franke bittet darum, dass dem Gemeinderat alle vier Wochen ein Sachstandsbericht vorgelegt wird. Über die Reprädikatisierung von Bad Alexandersbad als Heilbad wird vom Fachausschuss im November beraten, so Erste Bürgermeisterin Berek. Bis dahin werden sich wohl keine neuen Erkenntnisse ergeben. Der Gemeinderat wird informiert, sobald es Neuigkeiten dazu gibt.
j) Pflanzung von Bäumen
Gemeinderat Franke informiert, dass zwei Familien, die auch im Obst- und Gartenbauverein engagiert sind, auf ihn zugekommen sind und angefragt haben, ob sie auf dem Grundstück Fl.-Nr. 309/28, Grünleite, drei Hochstamm-Obstbäume für die Kinder pflanzen dürften. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten und die Pflege der Bäume ist durch die Familien sichergestellt.
Geschäftsleiter Großkopf erklärt, dass im Bebauungsplan nachgesehen werden muss, welche Nutzung für das entsprechende Grundstück festgesetzt ist.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 27.06.2022

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen, deren Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind
Gemeinderatssitzung am 30.05.2022
Verschiedene Beschaffungen für die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad
a) Schutzkleidung
Der Auftrag für die Lieferung der Positionen 1, 3, 4, 5 und 7 (Überjacken, Überhosen, Latzhosen, Bundhosen, Karabinerhaken) wurde an die Firma Ludwig Feuerschutz GmbH, Bindlach, zum Angebotspreis von 9.982,20 € (abzgl. 2 % Skonto) vergeben.
Der Auftrag für die Lieferung der Positionen 2 und 6 (Rückenschilder, Feuerschutzhauben) wurde an die Firma Krümpelmann GmbH, Landshut, zum Angebotspreis von 390,68 € vergeben.
b) Feuerwehrspinde
Der Auftrag für die Lieferung von drei Feuerwehrspinde für die FFW Bad Alexandersbad wurde an die Firma Rotstahl, Bad Lausick, zum Angebotspreis von 2.274,45 € (abzgl. 3 % Skonto) vergeben.

Vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung der Stadt Marktredwitz;
Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für das Gebiet „Greenpark Fichtelgebirge (Berghof) -BA I- Sondergebiet (SO) Photovoltaik", Gemarkung Oberredwitz, im Parallelverfahren;
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie der benachbarten Gemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB (Regelbeteiligung)
Bereits in der Sitzung am 28.03.2022 hat sich der Gemeinderat Bad Alexandersbad im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Ausweisung eines Sondergebietes (SO) Photovoltaik" nördlich des Stadtteils Oberredwitz entlang der B303 durch die Stadt Marktredwitz befasst und keine Anregungen bzw. Bedenken erhoben.
Den Unterlagen für die nun durchzuführende (Regel-)Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB ist zu entnehmen, dass sich in Bezug auf Art und Umfang der Bauleitplanung, insbesondere dem bislang festgesetzten Geltungsbereich keine Änderungen ergeben haben, welche sich nachteilig auf die Belange der Gemeinde Bad Alexandersbad auswirken könnten.
Durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für das Gebiet „Greenpark Fichtelgebirge (Berghof) -BA I- Sondergebiet (SO) Photovoltaik" werden weiterhin städtebauliche oder sonstige relevante Belange der Gemeinde Bad Alexandersbad nicht beeinträchtigt. Anregungen bzw. Bedenken der Gemeinde werden daher auch im Rahmen der Regelbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB nicht vorgebracht.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 27.06.2022 – Fortsetzung

Verschiedenes

a) Pressebericht über eine Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain

Erste Bürgermeisterin Berek bringt ihre Verwunderung zum Ausdruck, dass sie der Presse entnehmen musste, dass langjährige Feuerwehrmitglieder – 40 Jahre aktiver Dienst – ihren Erholungsurlaub, den sie vom Freistaat Bayern erhalten, künftig auch in Bad Alexandersbad verbringen können. Bisher hat niemand mit ihr darüber gesprochen. Allerdings ist sie durchaus erfreut und gespannt, was sich daraus entwickeln wird.

b) Bürgergespräch und Presseberichte

Erste Bürgermeisterin Berek legt dar, dass sie nicht zurücktreten oder aufhören wird. Sie erhält viele Zusprüche, dass sie bleiben soll. Sie wurde demokratisch gewählt, ebenso wie der gesamte Gemeinderat. Sie alle haben vom Wähler einen Auftrag bekommen. Dass alle zusammenarbeiten müssen, haben die Wähler festgelegt – bis zum Jahr 2026. Am 30. April 2026 wird der letzte gemeinsame Tag sein. Sie möchte das klarstellen und bitten – im Sinne der Gemeinde – gut zusammenzuarbeiten und den Auftrag zu Ende zu führen. Es geht nicht darum, dass sich der Gemeinderat mit sich selbst beschäftigt, sondern darum, dass im Sinne der Gemeinde und für den Ort das Beste „herausgeholt" wird.

c) Konzeptentwicklung

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass sie – um das erstellte Konzept weiterzuentwickeln – 9 Termine zur Auswahl gestellt hat. Sie hat die Termine mit den meisten Zusagen festgelegt. Dies sind der 08.07., der 12.07. und der 22.07.2022. Zusätzlich eingeladen wurden Herr Ernst, Frau Kastner und Herr Großkopf. Die Einladungen gehen noch raus. Als Ort für die Treffen wurden das Golfhotel Fahrenbach und das Kloster Waldsassen angefragt. Für die Nutzung eines Raumes im Golfhotel würden Kosten in Höhe von 13,00 € pro Person sowie Materialkosten – z.B. für einen Beamer – entstehen. Der Erste Bürgermeister von Waldsassen hat darauf hingewiesen, dass das Kunsthaus kostenlos zur Verfügung stehen würde und er dem Gemeinderat Bad Alexandersbad im Vorfeld eine kurze Einführung geben würde. Getränke könnten mitgebracht werden.

Das Gremium diskutiert emotional unter anderem über die festgelegten Termine, dass es Sinn macht, das Konzept weiterzuentwickeln, dass eine ganztägige Klausur gut wäre und möglichst alle Mitglieder des Gemeinderates daran teilnehmen sollten, dass alles sehr kurzfristig ist und es besser wäre, das Treffen in Bad Alexandersbad anstatt in Waldsassen abzuhalten.

Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass sie gerne am 08.07. beginnen würde, da auch Herr Ernst an diesem Tag anwesend sein könnte. Gemeinderat Grimm weist darauf hin, dass noch immer Zahlen fehlen, die Herr Ernst liefern muss. Gemeinderat Kilgert würde davon abraten, einen Termin zu wählen, an dem ein Großteil des Gemeinderates nicht da ist. Es geht um komplexe Themen. Seines Erachtens macht ein solches Treffen nur Sinn, wenn der größte Teil des Gremiums dabei ist.

Erste Bürgermeisterin Berek weist darauf hin, dass es von den vorgeschlagenen 9 Terminen keinen gibt, an dem der komplette Gemeinderat anwesend wäre. Gemeinderat Franke bittet darum, das Treffen – egal, an welchem Tag es sein soll – in Bad Alexandersbad stattfinden zu lassen. Er hofft, dass die Gremiumsmitglieder baldmöglichst Unterlagen erhalten, um sich vorbereiten zu können.

Erste Bürgermeisterin Berek bittet um Handzeichen, wer dafür ist, die Klausur am 08.07. zu beginnen und die weiteren Termine als Reserve zu belassen.

Zwei Gemeinderäte heben die Hand.

Erste Bürgermeisterin Berek bittet um Handzeichen, wer dafür ist, am 12.07. zu starten.

Die Mehrheit des Gemeinderates hebt die Hand.

Sie hält fest, dass sie eine Terminbestätigung für den 12.07. verschickt und eine neue Umfrage für weitere Termine startet.

d) Musikschulkonzert

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass am 15.07. das Konzert der Musikschule stattfindet. Je nach Wetterlage entweder am Pavillon oder im Haus des Gastes. Jeder, der kommen möchte, ist herzlich eingeladen.

e) Bürgersprechstunde der Ersten Bürgermeisterin

Erste Bürgermeisterin Berek erinnert, dass sie immer am letzten Mittwoch eines Monats um 18.00 Uhr eine Bürgersprechstunde anbietet. Bis jetzt wurde dieses Angebot sehr selten wahrgenommen. Deshalb hat sie sich überlegt, das Format zu ändern und sozusagen einen Bürgerstammtisch anzubieten – wechselnd in den Lokalitäten von Bad Alexandersbad. Beginnen würde sie damit am 27.07. um 18.00 Uhr im „Bad Iasl". Die nächsten Termine werden im Amtsblatt „Die Quelle" bekanntgegeben.

f) Termin mit Herrn Staatssekretär Kirchner

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass am 26.07. ein erneuter Termin mit dem Staatssekretär des Innern, Herrn Kirchner, in München stattfinden wird.

g) Zertifizierung „Kur- und Heilwald"

Sie wurde von einer Mitarbeiterin informiert, dass die Zertifizierung „Kur- und Heilwald" am 18.07. in Bad Wörishofen stattfinden wird, so Erste Bürgermeisterin Berek. Sie bittet Zweiten Bürgermeister Ledermüller, den Termin wahrzunehmen, da sie verhindert ist. Eine offizielle Einladung dafür liegt allerdings noch nicht vor. Zweiter Bürgermeister Ledermüller wird prüfen, ob eine Teilnahme möglich ist.

g) Bürgergespräch

Gemeinderat Franke erinnert, dass beim Bürgergespräch Email-Fragen von Bürgerinnen und Bürgern zur Sprache kamen und diese von Herrn Twisselmann abgewiegelt wurden bzw. auf die Fragen nicht eingegangen wurde. Er wüsste gerne, ob diese Fragen mittlerweile beantwortet wurden.

Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass die Fragen nicht beantwortet wurden – sie sind ja abgebrochen worden. Eine Bürgerin kam auf sie zu und wird zu einem Gespräch kommen.

Gemeinderat Franke weist darauf hin, dass die Fragen mit einem oder zwei Sätzen per Mail beantwortet werden können. Erste Bürgermeiste**rin** Berek nimmt den Hinweis zur Kenntnis.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 25.07.2022

Kassenkreditbedarf der Gemeinde Bad Alexandersbad und ihrer Betriebe;
Information über die Entwicklung der Kassenkredite, die kürzlich erteilte Genehmigung und Beauftragung zur weiteren Beantragung künftig benötigter Kassenkredite

Die von der Kommunalaufsicht genehmigten Kassenkredithöchstbeträge haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

von	bis	Betrag	Bemerkung
2013	2016	1.000.000 €	
	30.06.2017	2.300.000 €	Beantragt am 25.10.2016
	31.10.2017	2.200.000 €	Beantragt am 02.06.2017
30.10.2017	31.12.2017	2.500.000 €	
20.03.2019	31.05.2019	1.800.000 €	
01.06.2019	30.09.2019	1.800.000 €	
01.10.2019	31.03.2020	1.800.000 €	
01.04.2020	30.06.2020	3.700.000 €	
01.07.2020	31.08.2020	3.300.000 €	
01.09.2020	30.09.2020	3.400.000 €	Genehmigung nur 1 Monat
01.10.2020	31.12.2020	4.000.000 €	
01.01.2021	30.06.2021	5.000.000 €	
01.07.2021	30.09.2021	5.000.000 €	Beantragt waren 6.100.000 € bis 31.12.2021
01.10.2021	31.12.2021	5.000.000 €	Beantragt waren 5.600.000 € bis 31.12.2021
01.01.2022	31.01.2022	5.000.000 €	Beantragt waren 5.500.000 € bis 30.06.2022 Genehmigung nur 1 Monat
01.02.2022	28.02.2022	5.000.000 €	Genehmigung nur 1 Monat
01.03.2022	30.04.2022	5.315.000 €	Beantragt waren 5.070.000 € bis 28.02.2022 und 5.315.000 € bis 30.04.2022
01.05.2022	30.06.2022	5.325.000 €	
01.07.2022	30.09.2022	5.110.000 €	

Für den Fall, dass eine gesonderte Kassenkreditgenehmigung nicht mehr erteilt wird, würde man wieder auf den Betrag von 1.000.000 € zurückfallen, der in der letzten genehmigten Haushaltssatzung (2013) festgesetzt ist.
Anzumerken ist dabei, dass der Gemeinde Bad Alexandersbad bereits seit 2015 immer wieder Beträge zugeflossen sind, die letztendlich den Kassenkreditbedarf reduziert haben. So wurden 2015/2016 die Sollfehlbeträge abgedeckt, 2017 z.B. ist ein Betrag von 1,5 Mio. € sowie 2018 ein weiterer Betrag von 500 T€ zur Reduzierung der Kassenkredite zugeflossen. Ohne diese Unterstützung wäre der Kassenkreditstand weitaus höher. Rückgänge in der o.g. Aufstellung sind immer solchen Zuflüssen zu „verdanken".
Da sich die finanzielle Situation und die Kassenlage der Gemeinde Bad Alexandersbad seit einigen Jahren immer mehr verschlechterte, fordern die Aufsichtsbehörden seit 2017 die Vorlage einer lückenlosen Liquiditätsplanung für den Gemeindehaushalt und die Betriebe. Mit dieser sind jeweils die Anträge auf Kassenkreditgenehmigung zu belegen.
Zuletzt wurde mit Bescheid des Landratsamtes Wunsiedel i. F. ein Kassenkredithöchstbetrag von 5.110.000,00 € für die Zeit vom 01.07.2022 bis 30.09.2022 genehmigt.
Der Verkaufserlös in Höhe von 750.000,00 € für die gemeindlichen Miteigentumsanteile am Alten Kurhaus wird gegenwärtig als Kassenmittel zur Reduzierung des Kassenkreditbedarfs eingesetzt, bis andere Weisungen der Aufsichtsbehörden über die Mittelverwendung erfolgen.
Festzustellen ist nach wie vor, dass der Kassenkreditbedarf der Gemeinde Bad Alexandersbad und ihrer Betriebe zwangsläufig weiter steigen wird, wenn keine nachhaltige Finanzierung – insbesondere des Heilbadaufgaben und des ALEXBAD – gefunden wird.
Stellvertretende Geschäftsleiterin Pöllmann verliest die im Bescheid aufgeführten Nebenbestimmungen für die Genehmigung der Erhöhung des Kassenkredithöchstbetrages vom 01.07.2022 bis 30.09.2022. Diese sind:
a) Die Gemeinde Bad Alexandersbad hat im nächsten Antrag auf Verlängerung/Erhöhung Kassenkredithöchstbetrag darzulegen, wie und bis wann die Gemeinde den Erlass einer Haushaltssatzung sicherstellen kann und eine Aussage zu treffen, bis wann die Wiederherstellung einer geordneten Haushaltswirtschaft und der dauernden Leistungsfähigkeit erfolgen kann.
b) Die Gemeinde hat darauf hinzuwirken, dass bei künftigen Kassenkreditverlängerungsanträgen ein geringerer Höchstbetrag als 5.110.000 € erforderlich ist bzw. dass sich zumindest der in der aktuell vorliegenden Liquiditätsplanung angegebene Wert für den 31.12.2022 (in Höhe von 5.580.858 €) bei Folgeanträgen deutlich, d.h. in Form signifikanter Verbesserungen im sechsstelligen Bereich, verringern wird.
c) Die Gemeinde Bad Alexandersbad hat bis spätestens 31.08.2022 belastbare und prüfbare Unterlagen zu sämtlichen Jahresabschlüssen 2021 der beiden Eigenbetriebe (einschließlich Gewinn- und Verlustrechnung 2021 sowie einschließlich sämtlicher Bilanzen 2021) sowie den finalen Entwurf des Kernhaushaltes 2022 (einschließlich konkret zu benennenden aktuellen Wert des Sollfehlbetrages) vorzulegen. Gleiches gilt für eine belastbare Übersicht der sich durch den Verkauf des Alten Kurhauses sowie durch den Übergang der Physiotherapie auf die örtliche Stiftung

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 25.07.2022 – Fortsetzung

ergebenden finanziellen Vorteile und Verbesserungen (einschließlich der konkreten Auswirkungen auf die Abschreibung).
d) Die Gemeinde hat umgehend darzulegen, wie die Maßnahme, für welche die Gemeinde eine RZWas-Förderung erhalten hat, derzeit zwischenfinanziert wird und wie die langfristige Mittelverwendung der Förderung geplant ist. Hinsichtlich des Verkaufserlöses „Altes Kurhaus" hat die Gemeinde umgehend darzulegen, bis wann alle für den Verwendungsnachweis erforderlichen Unterlagen vorliegen werden, um auch eine mögliche Rückerstattung durch die zuständige Stelle sowie langfristige Mittelverwendung prüfen zu können. Die Erste Bürgermeisterin wird ermächtigt, auch für weitere Zeiträume ab 01.10.2022 die Genehmigung von Kassenkredithöchstbeträgen bei den Aufsichtsbehörden nach Maßgabe des vorher ermittelten Kassenkreditbedarfs zu beantragen und die erforderlichen Kassenkreditverträge zu verlängern bzw. neu abzuschließen.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.09.2022

Fortschreibung des Teilkapitels „Windenergie" im Regionalplan Oberfranken-Ost;
Vorschläge der Städte und Gemeinden zur Ausweisung von Vorranggebieten für die Windenergienutzung
Mit Schreiben vom 17.08.2022 wurden die Städte und Gemeinden durch den Regionalen Planungsverband Oberfranken-Ost über das am 20.07.2022 vom Bundestag beschlossene Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land (sog. „Wind-an-Land-Gesetz") informiert. Dieses Gesetz tritt am 01.02.2023 in Kraft und enthält u. a. Änderungen des Baugesetzbuches bezüglich der Privilegierung und räumlichen Steuerung bei der Errichtung von Windenergieanlagen. Vor allem sieht das „Wind-an-Land-Gesetz" im Art. 1 Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) verbindliche Flächenvorgaben für die Bundesländer vor. Für Bayern ist im WindBG festgelegt, dass

- bis Ende 2027 insgesamt 1,1 % und
- bis Ende 2032 insgesamt 1,8 %

der Landesfläche für Windenergie zur Verfügung stehen müssen.
Bis zum Erreichen des 1,8 %-Flächenziels können dazu aufgrund der ebenfalls am 20.07.2022 beschlossenen Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes gemäß § 26 Abs. 3 BNatschG bei der Ausweisung von Vorranggebieten die Landschaftsschutzgebiete in die Betrachtungen mit einbezogen werden, auch wenn die LSG-Verordnung entgegenstehende Bestimmungen enthält. Der Freistaat Bayern hat auf diese bundesrechtliche Vorgabe reagiert und im aktuellen Entwurf des Landesentwicklungsprogramms vom 02.08.2022 vorgesehen, dass in jedem Regionalplan Vorranggebiete für die Errichtung von Windenergieanlagen im erforderlichen Umfang von regionsweiten Konzepten vorgelegt werden.
Der Regionale Planungsverband Oberfranken-Ost besitzt seit 2014 insgesamt 44 Vorrang- und 14 Vorbehaltsgebiete mit insgesamt 244 Windenergieanlagen. Diese umfassen 2.530 ha, also rund 0,7 % der Regionsfläche. Um das oben dargestellte Flächenziel von 1,1 % bis 2027 zu erreichen, wären in der Region Oberfranken-Ost zusätzlich ca. 1.440 ha an Vorranggebieten nötig. Durch den Regionalen Planungsverband Oberfranken-Ost wird den Kommunen Gelegenheit gegeben, soweit sie kommunale und regional Windkraft- und Wertschöpfungspotenziale erschließen wollen, bis zum 31.12.2022 aus ihrer Sicht geeignete Vorranggebiete für die Errichtung von Windenergieanlagen vorzuschlagen. Die eingegangenen Vorschläge werden anschließend zunächst vom Regionsbeauftragten auf die Verträglichkeit mit dem Kriterienkatalog für die Ausweisung von Vorranggebieten überprüft. Darüber hinaus wir im 1. Quartal 2023 eine Verbandsversammlung stattfinden, in die die gesetzlichen Grundlagen und die daraus resultierenden Schritte nochmals eingehend vorgestellt werden. Ergänzend wird der bisher verbindliche Kriterienkatalog, der sich in der Begründung zu Ziel B X 5.2 findet, in einigen Punkten überarbeitet und an die gesetzlichen Neuerungen angepasst. Dieser Beschluss soll in einer Planungsausschusssitzung gefasst werden. Die Erarbeitung des Entwurfs eines neuen Windenergiekonzeptes erfolgt durch den Regionsbeauftragen in enger Abstimmung mit den Fachreferenten der Regierung von Oberfranken und den zuständigen Sachgebieten der Kreisverwaltungsbehörden. Die Behandlung im Planungsausschuss und die Einleitung des erforderlichen Beteiligungsverfahrens könnten im zweiten Quartal 2023 erfolgen. Angemerkt wird hierzu, dass Art. 82 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) derzeit regelt, dass Vorhaben, welche der Erforschung, Entwicklung oder Nutzung von Windenergie dienen, nur dann errichtet werden dürfen, wenn diese einen Mindestabstand vom 10-fachen ihrer Höhe zu Wohngebäuden in Gebieten mit Bebauungsplänen, innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile (sofern in diesen Gebieten Wohngebäude nicht nur ausnahmsweise zulässig sind) sowie im Geltungsbereich von Satzungen nach § 35 Abs. 6 BauGB (Außenbereichssatzungen) einhalten.
Nach dem ab 01.06.2023 in Kraft tretenden „Wind-an-Land-Gesetz" dürfen ab diesem Zeitpunkt jedoch keine gesetzlichen Mindestabstände für Windenergiegebiete mehr durch die Länder geregelt werden. Bestehende Regelungen müssen den Vorgaben des WindBG angepasst werden. Auch der Landkreis Wunsiedel i. F. möchte sich bei dieser Umfrage einbringen und gemeindliche Vorschläge nach Möglichkeit unterstützen und bei Bedarf koordinieren. Eventuell vom Gemeinderat Bad Alexandersbad vorgebrachte Standortvorschläge sollen daher frühzeitig übermittelt werden.

Energiesparmaßnahmen;
Weihnachtsbeleuchtung in der Gemeinde Bad Alexandersbad
Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bei den Energiekosten sind Energiesparmaßnahmen ein wichtiges Thema, das auch Städte und Gemeinden beschäftigt. Auch in der Gemeinde Bad Alexandersbad muss über Einsparmöglichkeiten nachgedacht werden. Eine Möglichkeit wäre, auf den Weihnachtsbaum am Alexanderplatz zu verzichten, da es in der Gläsernen Mitte einen Baum gibt, der auch von außen sehr gut sichtbar ist.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.09.2022 – Fortsetzung

Somit könnten die Kosten für die Beleuchtung und den Auf- und Abbau des Baumes eingespart werden. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Weihnachtsbeleuchtung auf LED-Technik umzustellen. Hierzu wurde von Herrn Brodmerkel, Bauhof, ein Angebot von der Fa. Löffelhardt, Marktredwitz, eingeholt. Herr Brodmerkel teilt mit, dass sich die Kosten für die Umrüstung auf LED-Technik auf 3,50 € netto pro Leuchtmittel belaufen würden. Es werden 540 Leuchtmittel benötigt, sodass die Kosten bei rund 1.900,00 € netto liegen würden. Der Stromverbrauch würde von 7 Watt auf 0,6 Watt pro Leuchtmittel sinken. Eine Einzelgenehmigung nach Art. 69 Abs. 4 GO müsste beim Landratsamt Wunsiedel i. F. beantragt werden.
Der Gemeinderat beschließt hinsichtlich der Weihnachtsbeleuchtung folgendes:

- Es werden nur die Weihnachtssterne am Alexanderplatz angebracht sowie zwei Sterne am Kinderhaus Königin Luise.
- Der Weihnachtsbaum am Alexanderplatz wird ebenfalls aufgestellt.

Dies erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Leuchtmittel auf LED-Technik umgestellt werden und es hierfür Sponsoren gibt.

Blühflächen-Patenschaften in der Gemeinde Bad Alexandersbad
Von Bürgerinnen und Bürgern wurde angeregt, gemeindliche Grünflächen oder Behältnisse, in denen z.B. Blumen gepflanzt werden könnten, als „Patenschaftsflächen" zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat hatte sich in seiner Sitzung am 29.08.2022 mit dieser Thematik befasst und der gemeindliche Bauhof wurde beauftragt, Flächen zu ermitteln, die dafür in Frage kämen. Eine Aufstellung der ausgewählten Flächen und Behältnisse wurde erstellt. Es sollte ein Wettbewerb für das schönste Pflege- und Erscheinungsbild ausgelobt werden, wobei der Obst- und Gartenbauverein nach Auskunft des Vorsitzenden bei der Preisvergabe – als Jury – unterstützen könnte. Die Ersparnis durch die aufwendige Pflege und Bepflanzung währen des Jahres dürfte unter Berücksichtigung der Kosten für die Gewinnerpreise aller Voraussicht nach eine Kostenersparnis bringen. Der Gemeinderat beschließt, die ausgewählten Flächen und Behältnisse laut Liste den Bürgerinnen und Bürgern für die Übernahme von Patenschaften zur Verfügung zu stellen. Im nächsten Jahr soll ein Wettbewerb für das schönste Pflege- und Erscheinungsbild ausgelobt werden.

Liste Blühflächen Patenschaften:
– 5x Pflanzkübel 50cm Durchmesser am Quellplatz
– 1x Pflanzkasten 60×15cm Ortseingang
– 2x Pflanzkübel Haus des Gastes
– Fläche Markgrafenstraße – Hainleite bei Metzgerei Reichel
– Kreisverkehr Kleinwendern
– Kreisverkehr Sichersreuth
– Fläche Am Kurpark – Markgrafenstraße beim ehem. EDEKA Laden
– Grünstreifen an der Markgrafenstraße
– Fläche am Ende der Hainleite
– Fläche Markgrafenstraße/Ecke Kirchsteig
– Grünfläche vor Bushaltestelle

Verschiedenes
a) Begrüßungsschild am Ortseingang
Gemeinderätin Rieß erklärt, dass das neue Begrüßungsschild am Ortseingang fertig ist und bereits aufgestellt wurde.
b) Fahrradfahrer in der Luisenburg-Allee
Gemeinderat Kilgert informiert, dass sehr oft Radfahrer mit großer Geschwindigkeit die Luisenburg-Alle herunterfahren, dann die Markgrafenstraße queren und die Schlossterrassen hinunterfahren, ohne sich groß um den Verkehr auf der Markgrafenstraße zu kümmern.
Seitens des Gremiums wird darauf hingewiesen, dass es sich in diesem Bereich um eine 30 km/h-Zone handelt und eine Rechts-vor-Links-Regelung gilt. Gemeinderat Kilgert würde es begrüßen, wenn aufgrund dessen in der Luisenburg-Allee ein „Vorfahrt-achten"-Schild aufgestellt wird.
c) Spielplatz im Kurpark
Gemeinderat Kilgert ist aufgefallen, dass der Zustand des Spielplatzes im Kurpark seines Erachtens äußerst unbefriedigend ist. Der Gemeinderat sollte sich darüber Gedanken machen.
d) Schulung für Bauhofmitarbeiter
Zweiter Bürgermeister Ledermüller informiert, dass demnächst eine Schulung für Bauhofmitarbeiter des Landkreises stattfindet. Die aktive Schulung wird im Kurpark der Gemeinde stattfinden.
e) Genusswanderung
Zweiter Bürgermeister Ledermüller bedankt sich bei den Helfern, die zum Gelingen der Genusswanderung beigetragen haben.
f) Förderverein Waldbad
Gemeinderat Lucas legt dar, dass der Förderverein Waldbad einen Defibrillator angeschafft hat, der am Kioskgebäude angebracht ist und im Winter entfernt wird. Die Frage ist, an welcher Stelle dieser im Winter aufgehängt werden könnte.
Zweiter Bürgermeister Ledermüller könnte sich vorstellen, dass dieser im Durchgang des Markgräflichen Schlosses angebracht wird. Im Rahmen eines Ortstermins kann geprüft werden, ob dies möglich ist.
g) Kassenkreditgenehmigung bis 30.09.2022
Gemeinderat Grimm kommt auf die Kassenkreditgenehmigung zu sprechen, worauf Zweiter Bürgermeister Ledermüller erklärt, dass diesbezüglich eine Ergänzung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen wird.
h) Stiftungsratsitzung
Gemeinderat Grimm spricht die Stiftungsratsitzung an, worauf Zweiter Bürgermeister Ledermüller erklärt, dass darüber ebenfalls im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gesprochen wird.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 28.11.2022

Vorstellung des Projekts „Interkommunales Flächenmanagement" des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge durch Herrn Popp, Landratsamt Wunsiedel i. F.;
Beratung und Beschlussfassung
Herr Popp und Frau Schröter, Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge, stellen anhand einer Präsentation ausführlich das Projekt „Interkommunales Flächenmanagement" des Landkreises Wunsiedel i. F. vor und gehen anschließend auf die Fragen der Gremiumsmitglieder wie z.B. zu den Personalkosten, wie auf mögliche Ausgleichsflächen zugegriffen wird oder wie die Berechnung der Ökopunkte funktioniert, ein.
Der Gemeinderat befürwortet die Einrichtung eines „Interkommunalen Flächenmanagements" im Landkreis in Sinne der obigen Ausführungen und unterstützt die Bemühungen im Rahmen seiner Möglichkeiten.
Die Gemeinde Bad Alexandersbad tritt – vorbehaltlich der rechtsaufsichtlichen Genehmigung – als Gründungsmitglied dem „Zweckverband interkommunales Flächenmanagement im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge (ZIF)" bei und billigt die entsprechende Satzung gemäß dem Wortlaut des beiliegenden Satzungsentwurfes. Dieser Satzungsentwurf ist wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses.
Die Gemeinde Bad Alexandersbad wird – vorbehaltlich der rechtsaufsichtlichen Genehmigung – Vertragspartner der im Entwurf beiliegenden „Vereinbarung über den Vor- und Nachteilsausgleich der Verbandsmitglieder" und genehmigt den Abschluss des Vertragsentwurfes. Der Vertragsentwurf ist wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses.
Die Erste Bürgermeisterin wird ermächtigt, geringfügige Abweichungen sowohl vom Satzungstext wie auch vom Text der Vereinbarung eigenverantwortlich zu genehmigen.

Bauleitplanung der Stadt Wunsiedel;
Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wunsiedel und Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Sondergebiet Photovoltaik – Solarpark Holenbrunn" gem. § 12 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB auf den Fl.-Nrn. 418, 419, 426, 428, 430, 431, 437, 438, 441, 442, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 481, 482, 485, 486, 487, 489, 492, 493, 494, 495, 495/2, 496, 497, 498, 499, 500, 500/1, 501, 502, 504, 505, 507, 508, 509, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 523, 525, 526, 528 der Gemarkung Holenbrunn;
Auslegung zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 i. V. m. § 4 Abs. 1 BauGB sowie der benachbarten Gemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
Der Stadtrat der Stadt Wunsiedel hat mit Beschluss vom 19.05.2022 ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wunsiedel und zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Sondergebiet Photovoltaikanlage – Solarpark Holenbrunn" auf den im Betreff aufgeführten Flurnummern der Gemarkung Holenbrunn eingeleitet.
Ziel der Bauleitplanung ist es, auf einer Fläche von ca. 29,2 ha einen Solarpark zu errichten. Der hier aus Photovoltaikelementen produzierte Strom soll gespeichert und in das öffentliche Netz eingespeist sowie zur Versorgung der regionalen Industrie genutzt werden. Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt durch einen Vorhabenträger (Sonnenwerk WUN H2 GmbH & Co. KG, Rugendorf) im Rahmen eines mit der Stadt Wunsiedel geschlossenen Durchführungsvertrages.
Die zu überplanenden Grundstücke liegen im bauplanungsrechtlichen Außenbereich in ca. 2 km Entfernung nordöstlich des Zentrums von Wunsiedel. Im Flächennutzungsplan der Stadt Wunsiedel sind diese derzeit als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt.
Mit Schreiben der Stadt Wunsiedel vom 03.11.2022 erhält die Gemeinde Bad Alexandersbad die Möglichkeit, zum Bauleitplanverfahren eine Stellungnahme gemäß § 2 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB abzugeben.
Aufgrund der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Sondergebiet Photovoltaik – Solarpark Holenbrunn" durch die Stadt Wunsiedel werden städtebauliche oder sonstige relevante Belange der Gemeinde Bad Alexandersbad nicht beeinträchtigt. Anregungen der Gemeinde werden deshalb nicht vorgebracht.

Neubesetzung der Ausschüsse aufgrund des Nachrückens von Frau Christina Popp in den Gemeinderat

Durch das Ausscheiden von Frau Tanja Rieß aus dem Gemeinderat und das Nachrücken von Frau Christina Popp sind folgende Ausschüsse neu zu besetzen:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Schule, Jugend, Sport, Kultur und Tourismus
- Rechnungsprüfungsausschuss

Frau Rieß war Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, Mitglied im Ausschuss für Schule, Jugend, Sport, Kultur und Tourismus und Mitglied sowie stellvertretende Vorsitzende im Rechnungsprüfungs-ausschuss.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 28.11.2022 – Fortsetzung

Die nachfolgenden Ausschüsse werden aufgrund des Nachrückens von Frau Christina Popp in den Gemeinderat wie folgt neu besetzt:

Haupt- und Finanzausschuss

6-er Ausschuss		CSU	SPD	AWV-FWG
Sitzverteilung:		3	1	2
	Mitglied	**Stellvertreter**		**Patei**
1	Kilgert Daniel	1. Vertreter: Galimbis Michael 2. Vertreter: Brasavs Toni		CSU
2	Popp Christina			CSU
3	Saupe-Jahreis Sandra			CSU
4	Kastner Jörg	Grimm Kevin		SPD
5	Ledermüller Ronald	Dr. Beer Thomas		AWV-FWG
6	Franke Mike	Lucas Andreas		AWV-FWG

Vorsitzende: Erste Bürgermeisterin Anita Berek

Ausschuss für Schule, Jugend, Sport, Kultur und Tourismus

4-er Ausschuss		CSU	SPD	AWV-FWG
Sitzverteilung:		2	1	2
	Mitglied	**Stellvertreter**		**Patei**
1	Popp Christina	Saupe-Jahreis Sandra		CSU
2	Brasavs Toni	Galimbis Michael		CSU
3	Moczigemba Lisa	Grimm Kevin		SPD
4	Franke Mike	Lucas Andreas		AWV-FWG

Vorsitzende: Erste Bürgermeisterin Anita Berek

Rechnungsprüfungsausschuss

5-er Ausschuss		CSU	SPD	AWV-FWG
Sitzverteilung:		2	1	2
	Mitglied	**Stellvertreter**		**Patei**
1	Kilgert Daniel	Galimbis Michael		CSU
2	Saupe-Jahreis Sandra	Brasavs Toni		CSU
3	Grimm Kevin	Kastner Jörg		SPD
4	Ledermüller Ronald	Dr. Beer Thomas		AWV-FWG
5	Lucas Andreas	Franke Mike		AWV-FWG

Vorsitzende/r: Kilgert Daniel
Stellvertreter/in: Saupe-Jahreis Sandra

Gemeinschaftsversammlung VG Tröstau

		CSU	SPD	AWV-FWG
Sitzverteilung:		2	1	2
	Mitglied	**Stellvertreter**		**Patei**
1	Galimbis Michael	Kilgert Daniel		CSU
2	Ledermüller Ronald	Dr. Beer Thomas		AWV-FWG

Verwaltungsrat des Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad KU

Alle Gemeinderatsmitglieder sind Mitglieder im Verwaltungsrat.
Vorsitzender der CSU-Fraktion im Gemeinderat Bad Alexandersbad ist Herr Daniel Kilgert, stellvertretender Vorsitzender ist Herr Toni Brasavs.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 28.11.2022 – Fortsetzung

Grundsatzbeschluss zum anstehenden Verfahren auf Reprädikatisierung der Gemeinde Bad Alexandersbad als Heilbad
Erste Bürgermeisterin Berek informiert über die Entwicklung der Gemeinde Bad Alexandersbad hin zum Heilbad im Jahr 1976 und dass die Reprädikatisierung notwendig ist, um das Prädikat „Heilbad" auch weiterhin zu erhalten.
Der Gemeinderat Bad Alexandersbad verfolgt ausdrücklich das Ziel, für die Gemeinde Bad Alexandersbad das Prädikat „Heilbad" auch in Zukunft zu erhalten. Dies hat für die Gemeinde Bad Alexandersbad erste Priorität. Das anstehende Verfahren zur Reprädikatisierung 2024 ist mit diesem Ziel vorzubereiten und durchzuführen.
Hierfür notwendige Maßnahmen und Kosten sind zu ermitteln bzw. abzuschätzen. Dafür ist eine Einzelgenehmigung gemäß Art. 69 GO zu beantragen.

Kassenkreditbedarf der Gemeinde Bad Alexandersbad und ihrer Betriebe;
Beauftragung zur weiteren Beantragung künftig benötigter Kassenkredite

Die von der Kommunalaufsicht genehmigten Kassenkredithöchstbeträge haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

von	bis	Betrag	Bemerkung
2013	2016	1.000.000 €	
	30.06.2017	2.300.000 €	Beantragt am 25.10.2016
	31.10.2017	2.200.000 €	Beantragt am 02.06.2017
30.10.2017	31.12.2017	2.500.000 €	
20.03.2019	31.05.2019	1.800.000 €	
01.06.2019	30.09.2019	1.800.000 €	
01.10.2019	31.03.2020	1.800.000 €	
01.04.2020	30.06.2020	3.700.000 €	
01.07.2020	31.08.2020	3.300.000 €	
01.09.2020	30.09.2020	3.400.000 €	Genehmigung nur 1 Monat
01.10.2020	31.12.2020	4.000.000 €	
01.01.2021	30.06.2021	5.000.000 €	
01.07.2021	30.09.2021	5.000.000 €	Beantragt waren 6.100.000 € bis 31.12.2021
01.10.2021	31.12.2021	5.000.000 €	Beantragt waren 5.600.000 € bis 31.12.2021
01.01.2022	31.01.2022	5.000.000 €	Beantragt waren 5.500.000 € bis 30.06.2022 Genehmigung nur 1 Monat
01.02.2022	28.02.2022	5.000.000 €	Genehmigung nur 1 Monat
01.03.2022	30.04.2022	5.315.000 €	Beantragt waren 5.070.000 € bis 28.02.2022 und 5.315.000 € bis 30.04.2022
01.05.2022	30.06.2022	5.325.000 €	
01.07.2022	30.09.2022	5.110.000 €	
01.10.2022	31.03.2023	5.350.000 €	

Für den Fall, dass eine gesonderte Kassenkreditgenehmigung nicht mehr erteilt wird, würde man wieder auf den Betrag von 1.000.000 € zurückfallen, der in der letzten genehmigten Haushaltssatzung (2013) festgesetzt ist.
Anzumerken ist dabei, dass der Gemeinde Bad Alexandersbad bereits seit 2015 immer wieder Beträge zugeflossen sind, die letztendlich den Kassenkreditbedarf reduziert haben. So wurden 2015/2016 die Sollfehlbeträge abgedeckt, 2017 z.B. ist ein Betrag von 1,5 Mio. € sowie 2018 ein weiterer Betrag von 500 T€ zur Reduzierung der Kassenkredite zugeflossen. Ohne diese Unterstützung wäre der Kassenkreditstand weitaus höher. Rückgänge in der o.g. Aufstellung sind immer solchen Zuflüssen zu „verdanken". Da sich die finanzielle Situation und die Kassenlage der Gemeinde Bad Alexandersbad seit einigen Jahren immer mehr verschlechterte, fordern die Aufsichtsbehörden seit 2017 die Vorlage einer lückenlosen Liquiditätsplanung für den Gemeindehaushalt und die Betriebe. Mit dieser sind jeweils die Anträge auf Kassenkreditgenehmigung zu belegen. Zuletzt wurde mit Bescheid des Landratsamtes Wunsiedel i. F. ein Kassenkredithöchstbetrag von 5.350.000,00 € für die Zeit vom 01.10.2022 bis 31.03.2023 genehmigt. Die dafür erstellte Liquiditätsplanung bis 30.06.2023 zeigte aber ab Januar 2023 einen höheren Kassenkreditbedarf. Von den Aufsichtsbehörden wurde aber nur eine Kassenkreditgenehmigung bis zum Höchstbetrag von 5,35 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Der Verkaufserlös in Höhe von 750.000,00 € für die gemeindlichen Miteigentumsanteile am Alten Kurhaus wird gegenwärtig als Kassenmittel zur Reduzierung des Kassenkreditbedarfs eingesetzt, bis andere Weisungen der Aufsichtsbehörden über die Mittelverwendung erfolgen.
Festzustellen ist nach wie vor, dass der Kassenkreditbedarf der Gemeinde Bad Alexandersbad und ihrer Betriebe zwangsläufig weiter steigen wird, wenn keine nachhaltige Finanzierung – insbesondere des Heilbadaufgaben und des ALEXBAD – gefunden wird.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 28.11.2022 – Fortsetzung

Da sich abzeichnet, dass vor Laufzeitende der bestehenden Kassenkreditgenehmigung der erlaubte Höchstbetrag evtl. überschritten werden muss, sollte rechtzeitig ein neuer Antrag gestellt werden. Der neue Kassenkreditbedarf wird auf Grundlage der Kassenstände vom 30.11.2022 mit aktualisierter Liquiditätsplanung bis 31.12.2023 (Forderung der Aufsichtsbehörde) beantragt. Diese Liquiditätsplanung für das Jahr 2023 wird derzeit aufgestellt, wobei eine Vielzahl von Annahmen und Unwägbarkeiten „berücksichtigt" werden müssen.
Die Erste Bürgermeisterin wird ermächtigt, für weitere Zeiträume ab 01.01.2023 die Genehmigung von Kassenkredithöchstbeträgen bei den Aufsichtsbehörden nach Maßgabe des vorher ermittelten Kassenkreditbedarfs zu beantragen und die erforderlichen Kassenkreditverträge zu verlängern bzw. neu abzuschließen.

Verschiedenes
a) Einzelgenehmigungen nach Art. 69 GO
Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass verschiedene Einzelgenehmigungen nach Art. 69 GO gestellt wurden. Einige Genehmigungen fehlen noch, einige Anträge wurden abgelehnt.
b) Öffnungszeiten ALEXBAD
Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass die Öffnungszeiten des ALEXBAD erweitert werden können. Ab dem 09.12.2022 kann das ALEXBAD Freitag bis Sonntag von 10.00 bis 21.00 Uhr und Montag und Mittwoch von 14.00 bis 20.00 Uhr geöffnet werden. Dienstag und Donnerstag bleiben Therapietage, an denen das ALEXBAD von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet ist. Am 24. Dezember und am 31. Dezember 2022 bleibt das ALEXBAD geschlossen.
c) Bayerischer Heilbädertag
Dritter Bürgermeister Galimbis kommt auf den Bayerischen Heilbädertag am 24. und 25. November zu sprechen und dass die Gemeinde Bad Alexandersbad nicht vertreten war. Dies ist für ihn ein „Unding" und macht ihn sprachlos. Andere Kommunen – z.B. Weißenstadt oder Sybillenbad – waren mit drei oder vier Personen anwesend. An solchen Tagen besteht die Möglichkeit, wichtige Gespräche zu führen. Auch Innenminister Hermann war anwesend. Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass sie untröstlich darüber ist, dass sie aufgrund der vielen Dinge, die derzeit anstehen, versäumt hat, einen Vertreter zu informieren, der am Heilbädertag teilnimmt.
Dritter Bürgermeister Galimbis kann die Erklärung von Erster Bürgermeisterin Berek nicht akzeptieren. Es ist eine Unglaublichkeit, dass niemand aus Bad Alexandersbad anwesend war.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 19.12.2022

Bauantrag zum Neubau einer Garage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 925 der Gemarkung Bad Alexandersbad, Tiefenbach 20
Am 28.11.2022 ist bei der Verwaltungsgemeinschaft Tröstau der Bauantrag zum Neubau einer Garage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 925 Gemarkung Bad Alexandersbad, Tiefenbach 20, eingegangen.
Die Garage mit einer Grundfläche von 10,00 m x 8,00 m wird in Holzständerbauweise ausgeführt und mit einem Pultdach (Dacheindeckung Trapezblech) versehen. Die Nutzung ist für private Zwecke vorgesehen. Ein Anschluss an die gemeindliche Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung erfolgt nicht. Das auf der Dachfläche anfallende Regenwasser wird auf dem Baugrundstück ver-sickert. Die wegemäßige Erschließung des Baugrundstückes ist mittels eines auf dem Vorderliegergrundstück Fl.-Nr. 925/1 im Grundbuch eingetragenen Geh- und Fahrtrechts dinglich gesichert. Die Garage kommt im Außenbereich zur Ausführung und ist in Abstimmung mit dem Landratsamt Wunsiedel i. F. als sonstiges Vorhaben gem. § 35 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bauplanungsrechtlich zulässig.
Gegen das Bauvorhaben bestehen verwaltungsmäßig keine Bedenken.
Der Gemeinderat erteilt zum Bauantrag das gemeindliche Einvernehmen gemäß §§ 35 und 36 BauGB.

Bauleitplanung der Stadt Wunsiedel;
Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Wunsiedel gem. § 2 Baugesetzbuch (BauGB) zur Schaffung eines Bestattungswaldes im Distrikt III Luisenburg, Abteilung 1 Tannenreuth;
Auslegung zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 i.V.m. § 4 Abs. 1 BauGB sowie der benachbarten Gemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
Der Stadtrat der Stadt Wunsiedel hat in seiner Sitzung am 21.07.2022 den Beschluss zur Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wunsiedel für die Schaffung eines Bestattungswaldes im Bereich des Distrikts III Luisenburg, Abteilung 1 Tannenreuth, gefasst. Geplant ist, einen derzeit als Fläche für die Forstwirtschaft dargestellten Bereich als sonstiges Sondergebiet „Bestattungswald" gem. § 11 Baunutzungsverordnung (BauNVO) auszuweisen. Die Gesamtfläche des Sondergebietes soll ca. 24 ha umfassen.
Hiervon wird in einem ersten Schritt ein Teilbereich von ca. 5,6 ha in Betrieb genommen. Pro Hektar werden in der Regel zwischen 80 bis 90 geeignete Bestattungsbäume ausgewählt, mit farbigen Bändern markiert, vermessungstechnisch erfasst und kartiert. Nachdem die Grabnutzungsrechte auf dieser ersten Bestattungsparzelle überwiegend veräußert wurden, sollen sukzessiv weitere Parzellen ausgewiesen, auf den Betrieb vorbereitet und sodann ebenfalls in Betrieb genommen werden. Der geplante Bestattungswald wird als zusätzliches Angebot dieser zunehmend nachgefragten Bestattungsform für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Wunsiedel und Marktredwitz sowie der angrenzenden Städte bzw.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 19.12.2022 – Fortsetzung

Gemeinden und Landkreise gesehen. Der Abgrenzungsbereich ist dem beiliegenden Planentwurf zu entnehmen. Die Bestattungswaldfläche wird auch weiterhin forstlich bewirtschaftet und bleibt damit Wald im Sinne des Bayer. Waldgesetzes (BayWaldG). Pflege und Bewirtschaftung der Fläche obliegt weiterhin der Stadt Wunsiedel. Der Wald bleibt wie bisher frei zugänglich. Die Erholungswirkung des Waldes wird nicht eingeschränkt, sondern durch die geplanten Einrichtungen wie z. B. Sitzbänke verbessert.
Träger des Bestattungswaldes ist die Stadt Wunsiedel. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit erfolgt der Betrieb und die Herstellung des Bestattungswaldes gemeinsam mit der Großen Kreisstadt Marktredwitz auf Grundlage einer Zweckvereinbarung. Die geplante „FriedWald GmbH" unterstützt die genannten Kommunen bei der Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe als Gehilfin. Sie übernimmt insbesondere organisatorische Aufgaben (Terminvergabe, Kontaktstelle für Interessenten und Betroffene etc.).
Mit Schreiben der Stadt Wunsiedel vom 02.12.2022 erhält die Gemeinde Bad Alexandersbad die Möglichkeit, zum Bauleitplanverfahren eine Stellungnahme gemäß § 2 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 1 BauGB abzugeben.
Durch die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wunsiedel zur Schaffung eines Sondergebiets „Bestattungswald" im Distrikt III Luisenburg, Abteilung 1 Tannenreuth, werden städtebauliche oder sonstige relevante Belange der Gemeinde Bad Alexandersbad nicht beeinträchtigt. Anregungen der Gemeinde Bad Alexandersbad werden deshalb nicht vorgebracht.

Verschiedenes

a) Hortanbau

Die Pläne für den Hortanbau am Kinderhaus Königin Luise liegen vor. Eine Kostenberechnung wird wohl erst Anfang 2023 eingehen.

b) Ersatzfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad

Die Einzelgenehmigung nach Art. 69 GO in Höhe von 54.500,00 € für die Beschaffung des Ersatzfahrzeugs ist eingegangen.

c) Terminhinweise

Erste Bürgermeisterin Berek weist auf zwei Termine hin:
Am 09.01.2023 wird im Bayerischen Rundfunk eine Fernsehsendung zum Thema „Bayerns Hofbäder – Majestätisch Kuren" ausgestrahlt.
Am 16.01.2023 soll um 19.00 Uhr eine Besprechung zur weiteren Konzeptentwicklung und zum Umstrukturierungsplan stattfinden.

d) ZENOB

In der Gemeinderatsitzung am 28.03.2022 wurde durch Herrn Krasser die „ZENOB" vorgestellt, so Gemeinderat Lucas. Der Presse war zu entnehmen, dass alle Anteile vergeben wurden. Er wüsste gerne, ob seitens der Gemeinde Bad Alexandersbad nachgefragt wurde, ob sich die Gemeinde trotzdem noch daran beteiligen kann.
Laut Geschäftsleiter Großkopf hat die SWW Wunsiedel GmbH auf Nachfrage erklärt, dass gegenwärtig keine Geschäftsanteile der ZENOB verfügbar sind, dass aber zu gegebener Zeit eine Kapitalerhöhung erfolgen wird und sich dann die Gemeinde Bad Alexandersbad beteiligen könnte.

Fasching in der Gemeindeverwaltung und im ALEXBAD

Helau auch im Bürgerbüro und im ALEXBAD

Wer am Rosenmontag die Gemeindeverwaltung aufsuchte, wurde schon an der Tür von lustigen Verkeidungen überrascht. So saßen im Bürgerbüro Anna und Elsa, in der Hauswirtschaftsleitung der Schneemann Olaf und im Bürgerbüro wurden Sie von Kristoff recht herzlich begrüßt.
Auch im ALEXBAD wurden die Beuscher von einer „Bundeswehrdame" begrüßt und in der Sauna gab es einen „Bieraufguss" der besonderen Art zu sehen. Außerdem standen für die Gäste, wie jedes Jahr Leckereien bereit. Zwei Besucher gewannen einen Gutschein über zwei Stunden Panoramabad, in dem Sie ein mit Senf präpariertes Quarkbällchen erwischt hatten.

Kevin Kühnert in Tröstau

Auf kurzer Distanz zwischen zwei Welten

Kevin Kühnert erklärt in Tröstau den Erfolg der SPD, schildert seine Arbeit, seine Auftritte in Talkshows und seine Zuneigung zum Freistaat Bayern.

„Ich bin gerne hier in Bayern." Das betont Kevin Kühnert, der Generalsekretär der SPD, bei seinem Besuch am Ascher-Donnerstag in Tröstau. Auch im Fichtelgebirge war er schon, der frühere Kreisläufer im Handball beim VfL Lichtenrade, zum Wandern auf dem Ochsenkopf, als er sich im September vergangenen Jahres von Reportern der „Bunten" begleiten ließ. Und wenn der 33-Jährige Urlaub macht, dann zieht es ihn eher in den Süden des Landes als etwa an die Ostsee.

Nun hat es ihn wieder hierhergezogen, auf Einladung des SPD-Ortsvereins Tröstau. „Und das ist eine glückliche Fügung." Hier, im Golfhotel Fahrenbach, endet seine Rundreise. Nach dem Auftritt am Dienstag in der Talkshow von Markus Lanz reiste er „natürlich mit dem Zug, weil ich das gerne tue. Geflogen bin ich fast schon ein Jahr nicht", nach Nürnberg, von dort zum politischen Aschermittwoch nach Wassertrüdingen. Dort sprach er vor über 300 Leuten, und auch in Tröstau sind es wohl gut 200 Zuhörer, die seinen Worten lauschen.

Kür und Pflicht zugleich

„Ich mag solche Auftritte oder etwa Bierzelt-Versammlungen, weil sie formlos und direkt sind. Für den Berliner sind sie Kür und Pflicht zugleich", wie er betont. Der SPD-Generalsekretär spricht gerne, viel und schnell – und er will aufklären über die von ihm geführte SPD und deren Ansicht und Beitrag zur Bundes- und Weltpolitik. Er leistet dies hier – oder via Bildschirm in die deutschen Wohnzimmer. Die Talkshows sind das Podium geworden.

„Als Generalsekretär bin ich für alles zuständig. Und da gibt es natürlich nicht nur Schönwetter-Sendungen." Gerade deshalb ist ihm die Sendung von Markus Lanz die liebste, „wenn ich hier etwas beitragen kann". Weil der Moderator in den vergangenen Jahren – wie vielleicht auch Kühnert selbst – reifer geworden ist, weil er durchaus auch hart und nicht parteilich ist, weil es im Gegensatz zu Anne Will mit langen Statements hier Schlag auf Schlag geht – und weil das Publikum fehlt.

Darauf zu verzichten, hat das Team von Markus Lanz nach der Pandemie beschlossen. Und Politiker wie Kühnert schätzen dies: „Ohne Publikum argumentiert man anders. Beifall heischen – das ist guten Argumenten nicht förderlich."

v.l. Landtagskanditat der SPD Holger Grießhammer,Staatssekretär Kevin Kühnert, erste Bürgermeisterin Bad Alexandersbad Anita Berek und erster Bürgermeister Weißenstadt Frank Dreyer

Kühnert liebt das Diskutieren

Der SPD-Mann liebt das Diskutieren: „In einem Gespräch mit Christian Lindner über Finanzpolitik ginge es ordentlich zur Sache." Und er schätzt in gewisser Weise und trotz aller fundamentalen Gegensätze in der politischen Meinung „rein handwerklich" den bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder, mit dem er fast noch nie länger direkt zusammengetroffen ist. Nur einmal gab es ein Fernduell beim politischen Gillamoos-Fest: „Es macht Spaß, ihm zuzuhören und noch viel mehr Spaß, ihn zu widerlegen."

Kühnert macht es sichtlich Spaß, zu argumentieren. Und so erklärt er auch den Erfolg seiner Partei bei der jüngsten Bundestagswahl: „Wir haben gezeigt: Wir können erfolgreich sein. Es ist keineswegs alles super. Und wir haben auch innerlich sicher manchmal gezweifelt. Aber wir sind mit einem ganz anderen Selbstbewusstsein aufgetreten und haben einfach mal nicht gestritten."

Die SPD sei eine vielfältige Partei: „Die Spitze muss eine Vielfalt abgeben, sich mit Kritik auseinandersetzen und einen gemeinsamen Weg finden." Wie der aussieht in der Regierung, das schildert er bei seiner Rede im Tröstau.

80 Prozent hinter der Bühne

Was dahintersteckt an Arbeit, das berichtet Kühnert im Vorgespräch vor dem Auftritt im Saal. „Wenn nicht gerade Sitzungswoche ist oder ich bei bis zu fünf Terminen unterwegs bin, dann spielt sich die Arbeit im Büro ab: 80 Prozent findet hinter der Bühne statt." Generalsekretär sei er praktisch 24 Stunden am Tag. Der Wahlkreis in Berlin, in dem er bei der jüngsten Bundestagswahl das Direktmandat hauchdünn gegen die Grünen-Politikerin Renate Künast gewonnen hat, „liegt nur drei S-Bahn-Stationen weiter". So bewegt sich Kühnert auf kurzer Distanz zwischen zwei Welten. Und weil er die Stadt gut kennt, bricht der frühere Bezirkspolitiker auch eine Lanze für seine Heimatstadt: „Hier ist nicht nur Chaos. Das öffentliche Bild ist eine groteske Verzerrung. Hier geschieht auch viel Richtiges, und hier gibt es das größte Wirtschaftswachstum." Für die künftige Regierungsbildung will er aber keine Wette abgeben.

In seinen beiden Tätigkeiten als Abgeordneter und Generalsekretär unterstützen ihn fünf und sieben Mitarbeiter. Die können aber eines nicht ersetzen: „Viel lesen, selbst denken, agil im Kopf und mit Herzblut dabei sein. Das ist hier kein normaler Job."

Kühnerts Perspektive ist klar: Erstes Ziel ist, als Generalsekretär die SPD weiterhin auf Erfolgskurs in Richtung Bundestagswahl zu halten. Eine andere Aufgabe – etwa die Leitung eines Ministeriums – interessiert ihn nicht. Auch wenn ihm das Holger Grießhammer, Landtagskandidat der SPD, am Ende der Veranstaltung, augenzwinkernd anträgt: „Wer hier aufgetreten ist, ist anschließend immer was geworden." Anke Rehlinger etwa wurde Ministerpräsidentin im Saarland. Kühnert kontert: „Das will ich aber doch nicht werden."

Quelle: Frankenpost / Wolfgang Neidhardt

Neujahrsempfang am 12.01.2023

Frau Berek lud zu Ihrem ersten Neujahrsempfang ein

Zu ihrem ersten Neujahrsempfang am 12.01.2023 konnte Bürgermeisterin Anita Berek nach einer langen Pause seit dem letzten Neujahrsempfang am 9.01.2020 endlich nahezu einhundert Gäste empfangen.

Der Einladung folgten neben den geistlichen Vertreter_innen, Herr Dekan Peter Bauer, Frau Pfarrerin Dalferth von der evangelischen Kirchengemeinde und Herr Pfarrer Vogl von der katholischen Kirchengemeinde sowie Herr Pfarrer Zopora auch Herr Landrat Peter Berek. Bürgermeisterkollegen aus den umliegenden Gemeinden, Thorsten Gebhardt mit Gattin, Jürgen Hoffmann, Werner Frohmader mit Gattin sowie stellvertretende Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Manfred Söllner i.V. für Bgm. Nikolas Lahovnik, Uschi Schricker mit Gatten, Anneliese Schade i.V. für OB Uli Pötsch sowie Horst Brei i.V. für Bgm. Rainer Klein.

Außerdem befanden sich unter den Gästen Herr Landtagsabgeordneter a.D. Albrecht Schläger, Herr Altbürgermeister Walter Lehner, Frau Stich vom ALE, in Vertretung für Herrn Winkler, Leiter des ALE und Herr Konrad Scharnagl, Seniorenbeauftragter des Landkreises Wunsiedel i.F.. Und schließlich waren Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Vertreterinnen und Vertreter der Vereine, Initiativen und Betriebe und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ins Haus des Gastes gekommen.

Bürgermeisterin Anita Berek brachte ihre Freude zum Ausdruck, dass die Anwesenden so zahlreich der Einladung gefolgt sind, um mit ihr gemeinsam in das neue Jahr zu starten.

Sie stellte den Abend unter das Motto:

„Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar" von Antoine de Saint-Exupery und nahm die Gäste mit auf einen Erinnerungsausflug mit einigen Blitzlichtern der vergangenen Jahre sowie zum Schluss zu einem kleinen Ausblick auf das bevorstehende Jahr.

Beim letzten Neujahrsempfang wurde die Berthold und Brigitte Hollering-Stiftung vorgestellt, die im September 2019 neu gegründet wurde. Sie würdigte noch einmal mehr, dass Peter Berek, der damals als Bürgermeister durch den Abend führte und auch der Stiftungsratsvorsitzende der Berthold und Brigitte Hollering-Stiftung ist zum Neujahrsempfang gekommen ist.

Am 26.06.2021 war Startschuss Osteopathisches Kinderzentrum „Filumi". Inzwischen wurde im vergangenen April die Physiotherapie des Gesundheitszentrums an die Filumi gGmbH übergeben. Die Betriebsübergabe des Trainingsparks erfolgte zum 01.01.2023 an Filumi gGmbH. Erfreulicherweise hat die Gemeinde mit der Stiftung und ihren Betreibergesellschaften finanzstarke Partner gefunden, die sich um die Gesundheitsbelange vor Ort bemühen und das Kurangebot in Bad Alexandersbad um weitere Angebote erweitern und bereichern.

Berek betonte: „Der „Schlüssel zum Erfolg" des umfangreichen Angebots in unserem kleinsten Kurort in Bayern kann nur sein, die Aufgaben und Leistungen auf mehrere Schultern zu verteilen."

Damit bleibt der Gemeinde langfristig wieder mehr Möglichkeit, sich um ihre eigentlichen gemeindlichen Aufgaben und Belange zu kümmern.

Es hat sich zudem eine neue Gesundheitsanbieterin in unserem Kurort angesiedelt. Im Häppy House One, der ehemaligen „Kainz-Villa" werden Schulungen für Resilienz angeboten. Ella Gabriele Amann, eine der führenden drei Resilienz-Experten des deutschsprachigen Raumes, verlagert ihr renommiertes Weiterbildungsunternehmen aus der Hauptstadt nach Bad Alexandersbad: das Resilienz-Kompetenz- und Ausbildungszentrum Fichtelgebirge. Den Stein ins Rollen brachte Frau Schwarz-Bäuml, die das Anwesen kaufte und mit Frau Amann ins Gespräch ging. Bürgermeisterin Berek hieß die neuangesiedelten Unternehmerinnen herzlich Willkommen im Kurort und wünschte dem Resilienz-Kompetenz- und Ausbildungszentrum Fichtelgebirge viel Erfolg.

„Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."

Mit diesem Zitat leitete Bürgermeisterin Berek die vielen Dinge ein, die in den vergangenen Monaten trotz der immer notwendigen Einzelgenehmigungen durch die Kommunalaufsicht aufgrund des nicht genehmigten Haushalts erledigt werden konnten. Dadurch bedingt wird alles zeitlich verlangsamt und für alle die Umsetzung erschwert.

Es wurden die Umzugskosten für die Verwaltung vom Alten Kurmittelhaus ins Markgräfliche Schloss bewilligt. Seit Ende des Jahres 2022 ist die Gemeindeverwaltung im Markgräflichen Schloss, Am Kurpark 1 zu finden.

Zur Erfüllung der Pflichtaufgaben sowie Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen wurde außerdem bewilligt:

- Regelkontrolle Bäume im Bereich des Kinderhauses „Königin Luise"
- Reparatur und Wartungsverträge für Alexbad und Trainingspark
- Schotterbeschaffung für Quellenweg
- Reparatur Bauhoftransporter Mercedes Bens und Winterreifenbeschaffung
- Containermiete Entrümplung Keller Altes Kurhaus
- Mobiliar und Ausstattung für Kinderkrippe und Hort „ Königin Luise"
- Beschaffung von Verkehrszeichen inkl. Zubehör
- TV-Befahrung der Abwasserleitungen im Bereich des Kurplatzes
- Reparatur einer KSB Abwasserpumpe incl. Umrüstung
- Personaleinstellung bzw. Stundenerhöhung im Gesundheitszentrum und im Kinderhaus Königin Luise
- Vergabe Winterdienstleistung an die Fa. Krippner, Landschaftspflege, Marktredwitz
- Zahlung der Investitionsumlage an den Schulverband Wunsiedel I und Wunsiedel II
- Anschaffung eines ISEKI Traktors
- Straßenbeleuchtung

Für die Freiwillige Feuerwehr

Neujahrsempfang am 12.01.2023

Frau Berek lud zu Ihrem ersten Neujahrsempfang ein – Fortsetzung

wurde genehmigt:

- Ersatzbeschaffung eines gebrauchten Kommandowagens
- Spezielles Löschmaterial
- Beschaffung von vier Brillenhalterungen für die Atemschutzgeräteträgerausbildung
- Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für den Katastrophenschutz

„Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar." – aber es ist doch einiges passiert.

Damit leitete Bürgermeisterin Berek über zu zwei Geschichten, die sich in der Gemeinde kurz vor Weihnachten ereigneten:

Der Spendenaufruf „Ein Bus für Finn" war ein voller Erfolg.

Finn, der bei seiner Familie in Bad Alexandersbad lebt, ist dringend auf einen speziell ausgebauten Bus angewiesen, damit er am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kann.

Viele Menschen, Organisationen und Vereine aus der ganzen Region folgten diesem Aufruf und beteiligten sich.

Sie sorgten mit zahlreichen Initiativen und Veranstaltungen dafür, dass der Anschaffungswert für den Bus tatsächlich zusammengekommen ist. Es gab Konzerte, Sportveranstaltungen und Sammelaktionen. Wunderbar: Win-Win-Win. Da haben Menschen gemeinsam schöne Erlebnisse und gleichzeitig kam dabei das Geld zusammen, das den Hilfesuchenden unterstützt.

Die Ausstattung mit den speziellen Einbauten beantragte Finns Mutter beim Bezirk, so dass Finn schon bald wieder überall dabei sein kann.

Und dann gab es da direkt an Weihnachten diesen Schreckensmoment:

Man stelle sich vor: Mitten in der Nacht in der „staaden Zeit" ertönt der Rauchmelder und das „Zuhause" mit seiner Heimeligkeit, Gemütlichkeit und Geborgenheit „löst sich buchstäblich in Rauch auf".

Bei einem Wohnungsbrand am 25. Dezember 2022 in BAB konnte durch Umsichtigkeit, Intuition und Hilfsbereitschaft einiger gerade nochmal Schlimmeres verhindert werden.

Es ging um Minuten, die der verbliebenen Bewohnerin in der

Wohnung das Leben retteten. In nur 7 Minuten war die Feuerwehr an Ort und Stelle und konnte somit die Lage schnell unter Kontrolle bringen.

Hier zeigt sich der Erfolg der vielen Stunden, die hier ehrenamtlich regelmäßig und über Jahre hinweg bei Übungen und Lehrgängen eingebracht werden. Man kann dieses Engagement nicht genügend wertschätzen. Bürgermeisterin Berek betonte froh und stolz darüber zu sein, so beherzte engagierte Männer und Frauen bei der Feuerwehr Bad Alexandersbad zu wissen und dass sich damit auch die erfreuliche aufsichtliche Genehmigung zur Anschaffung des neuen Kommandofahrzeugs und diverse Anschaffungen für notwendige Ausrüstungsgegenstände im Falle eines Blackouts mehr als berechtigt erweist.

Für den Geschädigten durch den Wohnungsbrand hat die Gemeinde ein Spendenkonto eingerichtet, auf dem bis zum Tag vor dem Neujahrsempfang insgesamt 1500 € eingegangen sind. Er bedankte sich bei allen, die geholfen haben und noch helfen werden.

Durch diese beiden Geschichten stellte Bürgermeisterin Berek heraus, dass in Bad Alexandersbad alle zusammenstehen, wenn es darauf ankommt.

Die Menschlichkeit im entscheidenden Moment sowie das Ehrenamt und Engagement sind es, die diesen Ort und unsere ganze Region ausmachen. Besonders erfreulich sei auch, dass nicht nur bei der Feuerwehr, sondern auch in verschiedenen anderen Vereinen einige neue Ehrenamtliche hinzugekommen sind.

Das zeigt: Wenn auch nicht finanziell, aber im Sinne des Gemeinsinns und des Miteinanders ist diese Gemeinde sehr gesund.

Damit lud die Bürgermeisterin die neben der kommunalen Familie auch die überörtlichen Gliederungen – die Regierung auf Bezirks- und Landesebene - Teil dieses Zusammenhalts zu werden.

Sie stellt die Wichtigkeit heraus, die Erlaubnis zur Weiterentwicklung zu erhalten. Dabei rückte sie das KU Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad in den Fokus, das durch den Weitblick von 2008 bis heute zeitgemäß ist und in Anbetracht der heutigen Energiekrise dringend die Genehmigung für weitere Anschlüsse und die Erweiterung benötige.

Zudem benötigt die Gemeinde auch die Genehmigung für Maßnahmen, die im Zuge er Reprädikatisierung des Kurortes bereits in 2023 beginnen müssen, damit sie rechtzeitig im Jahr 2024 abgeschlossen werden können.

Um den Verantwortlichen die Entscheidung für alle Genehmigungen zu erleichtern ergänzte sie den Slogan „Wir sind Bayern" mit der Feststellung: „Und in Bad Alexandersbad schlägt das Herz!"

Nach einigen Terminhinweisen und Dankesworten an alle Unterstützer und Mitwirkenden schloss sie die Neujahrsansprache, indem sie das Zitat vervollständigte und mit einem Appell:

»Hier ist mein Geheimnis. Es ist sehr einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.« Antoine de Saint-Exupery

Lassen Sie uns gemeinsam aufbrechen in das Jahr 2023 – mehr mit dem Herzen sehen, die Menschlichkeit aus uns sprechen und uns danach handeln.

Wenn alle an einem Strang ziehen, dann funktioniert es auch.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2023 und heute noch einen schönen Abend mit angenehmen Gesprächen.

Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Lebendiger Adventskalender

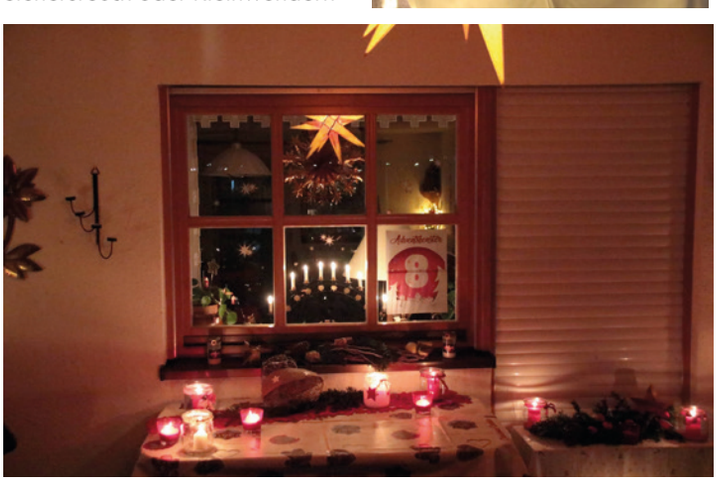
Vorfreude auf Weihnachten

Nach 2 Jahren Pause haben wir uns 2022 wieder dazu entschlossen, den lebendigen Adventskalender durchzuführen. Mit dem lebendigen Adventskalender wollten wir den Menschen in Bad Alexandersbad die Gelegenheit geben, dem ganzen Trubel, Stress und der Hektik der Zeit zu entfliehen und die Adventszeit ein bisschen besinnlicher, ruhiger und in Gemeinschaft zu erleben.
Der Zuspruch hat unsere Erwartungen übertroffen. Unsere 21 Türchen waren sehr schnell vergeben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Gastgebern bedanken, die sofort „JA" gesagt haben und ein Fenster samt Verpflegung und Rahmenprogramm gestaltet haben. Jedes Fenster war individuell und einzigartig. Ihr habt Euch sehr viel Mühe bei den Geschichten, Vorträgen, Liedern und Musikbeiträgen gemacht. Unser Fotograf Richard Ponath hat uns jeden Abend begleitet, um die vielen Fotos zu machen, von denen wir hier einen kleinen Auszug sehen. VIELEN DANK ALLEN dafür.

596 Menschen und mindestens ein Hund haben sich bei Wind, Regen und Schnee an 21 Abenden in der Gemeinde Bad Alexandersbad auf den Weg gemacht, um für mindestens eine Stunde dem Alltag zu entfliehen. Besondere Highlights waren z.B. Sichersreuth oder Kleinwendern bei denen uns eine große Anzahl an Kindern erfreute. Letztendlich muss man festhalten, dass eine sehr schöne Gemeinschaft entstanden ist , es hat unglaublich viel Spaß gemacht. Man kam mit Menschen in Kontakt, mit denen man vielleicht sonst nicht so viel zu tun hat. Gegen Ende des lebendigen Adventskalenders haben wir uns schon überlegt, ob wir uns nicht zum wöchentlichen Memoryabend treffen sollten, weil der abendliche Impuls der Weihnachtszeit uns so sehr gefiel, dass wir es nicht mehr missen wollten. Unser Fazit daraus: Es hat geklappt, dass sich die Menschen für sich und andere jeden Abend Zeit genommen haben und Ihre Weihnachtsfreude hatten – wir sehen uns zum Lebendigen Adventskalender 2023 wieder!

Text: Jörg Bertholdt
Fotos: Richard Ponnath



Neues von den Bücherfreunden

Der große Gatsby (1925)

von F.Scott Fitzgerald

Der Roman erzählt eine Märchenphantasie: Ein junger Mann aus einfachen Verhältnissen verliebt sich in eine bildhübsche wohlhabende Erbin, die für ihn aufgrund des sozialen Abstands nicht erreichbar ist. Über einige Jahre häuft er – teils legal, teils illegal - ein gewaltiges Vermögen an und zieht in die Nachbarschaft dieser Jugendliebe, um sie doch noch zu bekommen. Jay Gatsby ist der typische amerikanische Selfmademillionär. Fünf Jahre hat er gewartet und meint, dass er mit seinem neu erworbenen Reichtum die Vergangenheit zur Gegenwart machen kann. Dazu ist er auf die Hilfe seines Nachbarn Nick angewiesen, aus dessen Perspektive die Geschichte erzählt wird.

Gatsby schmeißt fast täglich riesige Partys, um mit der Frau in Kontakt zu kommen. Dabei wird er zum tragischen Helden, ähnlich einem Don Quixote, denn er verwechselt Traumwelt und Realität. Selbst mit allem Geld der Welt lässt sich die Vergangenheit nicht ins Jetzt hinüber retten.

Ein sprachlich toller Roman mit Schilderungen der sog. Roaring Twenties, wo in den besseren Kreisen permanent gefeiert wurde. Doppelmoral, Dekadenz, Ausschweifungen: alles ist dabei. Zahlreiche Nebenfiguren und Handlungsstränge sorgen dafür, dass man diesen mehrfach verfilmten Klassiker, der als bester englischsprachiger Roman des 20. Jahrhunderts gilt, kaum aus der Hand legen kann.

Andreas Schade
Literaturkreis Bad Alexandersbad

Termine der evangelischen Kirchengemeinde

So, 12.03. – 9.30 Uhr – Schöner-Sonntag-Gottesdienst – Es spielt unser Posaunenchor
Anschließend Weißwurst Frühschoppen
Pfrin. Dalferth

So, 19.03. – 18:00 Uhr – Frauensonntag 2023 Thema: „Für euch…" – Unser Kirchenchor singt
Frau Sprügel/Pfrin. Dalferth und Team

So, 02.04. – 9:30 Uhr – Gottesdienst zum Palmsonntag – Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Anschließend Kirchenkaffe – von den Konfis organisiert
Pfrin. Dalferth & Konfirmanden

So, 09.04. – 5:30 Uhr – Osternacht mit Hl. Abendmahl
anschließend Osterfrühstück
Pfrin. Dalferth und Team

So, 23.04. – 9:30 Uhr – Festgottesdienst zur KONFIRMATION mit Hl. Abendmahl – es spielt der Posaunenchor
Pfrin. Dalferth
Es werden konfirmiert:
- *Simon Bauer, aus Sichersreuth*
- *Ida Franke, aus Kleinwendern*
- *Maximilian Greim, aus Sichersreuth*
- *Amelie Hausmann, aus Sichersreuth*
- *Tessa Povenz, aus Bad Alexandersbad*
- *Valentin Rieß, aus Sichersreuth*
- *Leopold Roch, aus Bad Alexandersbad*

Do, 18.05. – 10:00 Uhr – Gottesdienst – Christ-Himmelfahrt – am Pavillon/Berg bei Sichersreuth
es spielt der Posaunenchor
Pfrin. Dalferth

Mo, 29.05. – 9:30 Uhr – Pfingstmontag – Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation und Kirchweih mit Hl. Abendmahl – es spielt unser Posaunenchor
ab 14.00Uhr – Gemeindefest am/im Gemeindehaus
Pfrin. Dalferth

Pflegestelle Bad Alexandersbad

... das Sprungbrett in ein schönes Hundeleben

Mein Name ist Einstein, eigentlich Einstein vom Nagelbrunnen, soviel Zeit muss sein, aber alle nennen mich nur Steini. Geboren wurde ich im Januar 2012 in Spanien, ich bin jetzt fast 10 Jahre alt, das wären fast 70 Menschenjahre.

Ich hatte damals ganz schön Glück. Wir lebten zusammen mit unserer Mama auf der Straße, wir hatten immer Hunger und niemand hat sich um uns gekümmert. Die Leute haben uns beschimpft und warfen mit Steinen auf uns. Zum Schluss waren dann nur noch Mama und ich übrig. Sie fingen uns ein und brachten uns dann in ein großes Gebäude mit vielen Käfigen. Überall haben Hunde geweint oder schauten mit ängstlichen Augen aus den Käfigen. Ich hörte sie nur sagen, in zwei Wochen haben sie es hinter sich. Mama habe ich nie wieder gesehen.

Nach einer Woche holten sie mich aus dem Käfig, ein alter Mann sagte zu mir „perro suertudo" das ist Spanisch und heist Glückshund auf Deutsch, und ich hätte das große Los gezogen, du ziehst um ins Fichtelgebige. Sie packten mich in eine Transportkiste und ich wurde mit ein paar anderen Hunden in einem Transporter verstaut. Ich hatte furchtbare Angst. Nach vielen Stunden Fahrt holten sie mich aus meiner Box. Mei, war das kalt hier. Ich wusste nicht ob ich vor Angst oder Kälte zitterte.

Da hab ich sie zum ersten Mal gesehen – meine Menschen Gudrun und Ralf. Das war für mich der Anfang von einem sehr schönen Leben. Zum ersten Mal saß ich bei einem Menschen auf dem Schoß und wurde gestreichelt. Wir fuhren noch ein Stück mit dem Auto, es war warm und ich fühlte das erste Mal so was wie Geborgenheit. Wir kamen zu einem kleinen Häuschen mit einem großen Garten. Gudrun sagte, dass das nun meine neue Heimat wäre. Na ja ganz OK, aber die Kälte ...
Im Haus war es warm, schön warm, ich bekam einen eigenen Schlafplatz und regelmäßig etwas zu Essen. Ich denke oft an den alten Mann, der damals in Spanien zu mir „perro suertudo" sagte.

Bei meinen neuen Menschen lebte noch eine Schäferhündin, ein Mischling aus dem Tierheim in Wunsiedel. Ihr Name war Lexa, sie war etwas fett und hatte immer Hunger. Ich hörte wie sie sagten, sie hätte bei einem alten Mann gelebt, der sie immer mit Süssigkeiten gefüttert hätte. Der sei aber gestorben und sie ist im Tierheim gelandet. Ein Tierheim in Deutschland ist jetzt auch nicht gerade das Paradies, aber eine Tötungsstation in Spanien ist dagegen die Hölle.

Meine Menschen gingen mit uns regelmäßig in die Hundeschule, ich lernte viel. Ich habe dann mit Lexa noch die Begleithundprüfung gemacht, für mich kein Problem, aber Lexa hat es gerade so geschafft. Die besten Tricks hat mir aber Ralf beigebracht. Damit wickle ich jeden um den Finger. Deshalb hat er mir auch den Namen "Einstein" gegeben.

An fast jedem Tag kam Horst nach dem Mittagessen zu uns, er bringt immer etwas zum Naschen mit. Da gehts immer rund. Dann machen wir immer eine große Wanderung duch die Wälder. Nach einigen Monaten hatte auch Lexa eine ganz ansehnliche Figur.

Eines Tages bekamen wir einen Anruf vom Schutzhof Casa Animale, sie suchen dringend eine Pflegestelle für einen jungen kroatischen Schäferhund, der in einer Tötungsstation in Kroatien sitzt. Ralf war zuerst dagegen, aber Gudrun hat ihn dann letztendlich überzeugt. Es war ja nur ein Pflegehund, sein Name war übrigens Roki und er sollte schnell vermittelt werden. Wir holten ihn dann ab. Als ich ihn zum ersten Mal sah, bin ich ganz schön erschrocken. Der kroch aus einer kleinen Box heraus und wurde immer größer. Ein Welpe und schon fast doppelt so groß wie ich. Was der frißt ... Beim ersten Spaziergang auf einem Waldweg fiel er einfach um und blieb im Gras liegen. Wir sind alle ganz schön erschrocken, aber Roki hat vermutlich noch nie Gras gesehen.

Wochen vergingen, wir hatten viel Spaß, tobten im Garten und Horst nahm mich und Lexa regelmaßig mit zum Wandern. Roki, der eigentlich schnell vermittelt werden sollte, war immer noch bei uns und fühlte sich ganz wohl. Das Größte für ihn war der Garten, er saß stundenlang auf der Terrasse und passte auf. Naja, wenn es ihm Spaß macht.

Nach mehreren Wochen kam dann endlich eine Anfrage für Roki. Ein Ehepaar aus Koblenz hatte Interesse. Sie lebten in einem Mietshaus ohne Garten

Pflegestelle Bad Alexandersbad

... das Sprungbrett in ein schönes Hundeleben – Fortsetzung

im zweiten Stock und hatten ein drei Monate altes Kind. Roki könnte dann immer mit Frau und Kinderwagen spazieren gehen. Als es schon fast soweit war, hat Ralf die ganze Geschichte gestoppt und Roki bei uns behalten. Es war besser so, in ein paar Wochen wäre er bestimmt in einem Tierheim in Koblenz gelandet.

Nachdem die beiden beim ersten Pflegehund gleich versagt hatten, kam der Nächste, wurde vermittelt und es kam wieder einer. Lexa ist mittlerweile gestorben, sie hatte Krebs. Gudrun war wohl der Meinung, dass wieder Platz ist und nahm einen alten Chihuahua als Hospitzhund auf. Er hatte keine Zähne, der Unterkiefer war gebrochen, deshalb hängt ihm die Zunge immer raus. Muggl, so heist er übrigens, ist jetzt Gudruns Prinz. Der darf sogar auf dem Sofa liegen. Ralf gefällt das gar nicht, vielleicht ist das der Grund, dass sich die beiden nicht so mögen. Das beruht aber auf Gegenseitigkeit, Muggl piselt immer auf seine Schuhe, wenn sie unten stehen.

Es hat nicht lange gedauert, da wurde Gudrun auf den nächsten Notfall aus der Slowakei aufmerksam. Lotte – eine alte Chihuahua-Hündin, ein Zuchthund von einem Vermehrer, auch keine Zähne mehr, aber zumindest bleibt die Zunge drin.

Mittlerweile ist es für Roki und mich schon Routine. Wenn ich das Wort "Notfall" höre, weis ich schon was kommt. Gudrun schleppt wieder einen „perro suertudo" an. Vor Angst zitternd sitzen sie dann in der Transportbox, meist dreckig und furchtbar stinkend. Aber sie haben es geschaftt aus der Tötungsstation, dem sicheren Tod zu entkommen. Sie lernen jetzt zum ersten Mal im Leben was es heist mit Menschen zusammenzuleben, einen gemütlichen Schlafplatz in einem warmen Zuhause und regelmäßiges Essen zu haben. Der Neue wird gebadet, das verklebte Fell wird gebürstet und die Krallen werden geschnitten. Nach ein paar Tagen erkennt man sie nicht wieder. Es werden Fotos gemacht, die Neuen werden auf der Homepage von Casa Animale beschrieben und auf ihr neues Zuhause vorbereitet. Wenn sich dann der richtige Interessent meldet, macht Gudrun oder ein anderer ehrenamtlicher Mitarbeiter eine Vorkontrolle, wenn dann alles passt kann wieder ein Hund in ein neues Leben starten.

Leider klappt das nicht immer ganz problemlos. Im letzten Frühjahr kam Aischa zu uns, eine Shar Pei Mischlingshündin. Sehr ängstlich, ca. acht Jahre alt mit abgeschliffenen Vorderzähnen, vermutlich vom Rumnagen an den Gitterstäben.

Durch Roki hat sie sich sehr schnell bei uns eingelebt. Aischa hängt jetzt wie eine Klette an ihm. Roki hat sich inzwischen als Hundepsychiater entwickelt. An ihm hängen die Neuen immer dran. Wahrscheinlich gibt er ihnen durch seine Größe und sein ruhiges Wesen Schutz und Sicherheit.

Ich halte mich da lieber an Horst. Der bringt immer noch Leckerlis und wandert mit mir nach wie vor durch das Fichtelgebirge. Allerdings merke ich auch langsam das Alter, es geht halt alles nicht mehr so flott.

Zurück zu Aischa: Sie sollte zu einer älteren Dame ziehen. Die Vorkontrolle wurde erfolgreich durchgeführt, Aischa zieht um. Drei Tage später ein Anruf: Aischa ist abgehauen. Aischa wurde an einer Flexileine geführt, von der übrigens alle vom Schutzhof abraten. Der Leinenkasten fiel der Dame aus der Hand, der Hund erschrickt und rennt los, der Leinenkasten klappert hinterher. Gegen 21:00 Uhr ruft die Dame bei Gudrun an und erzählt, dass der Hund am Nachmittag abgehauen sei. Am Abend wurde Aischa dann nochmal im Nachbarort gesehen, lässt sich aber nicht einfangen. Um 22:30 Uhr fahren dann Gudrun und Ralf runter ins Nürnberger Land um bei der Suche zu helfen. Roki darf auch mit. Und der hat sie dann auch nach einer Stunde, es war schon nach Mitternacht, aufgespürt. Völlig fertig kam sie zu ihm, die Flexileine hat sie glücklicherweise abgebissen. Sie haben dann Aischa mit zurückgebracht, seither weicht sie Roki nicht mehr von der Seite. Im Nachhinein hat sich dann herausgestellt, dass Aischa an einer Kette auf der Terrasse gehalten wurde, das geht garnicht.

Bis heute haben wir über zwanzig Hunde für den Start in ein neues Leben fit gemacht. Immer wieder melden sich die neuen Besitzer wie glücklich sie mit den Hunden von der Pflegestelle Bad Alexandersbad sind.

Vielleicht möchten Sie jetzt auch helfen oder möchten sogar einem Hund ein neues Zuhause geben?
Wenden Sie sich an www.casa-animale.de oder direkt an Gudrun.

Einstein vom Nagelbrunnen
Ralf Pietsch

Einladung zum Bürgerstammtisch

Die nächsten Termine für den Bürgerstammtisch

Die nächsten Bürgerstammtische finden statt:

Mittwoch, 26. April 2023 um 19:30 Uhr
in der Gaststätte Bad-Iasl
Mittwoch, 31. Mai 2023 um 19:30 Uhr
im Gasthof-Pension Reinl, Sichersreuth
Mittwoch, 28. Juni 2023 um 19:30 Uhr
im Landgasthof Hanold, Tiefenbach

Anstelle der Bürgersprechstunden, finden diese Stammtische regelmäßig jeden **letzten Mittwoch** im Monat zum lockeren Gedankenaustausch und Gespräch, in den verschiedenen Ortsteilen statt. Bürgermeisterin Berek freut sich auf eine rege Teilnahme der Bevölkerung.

Claudi's Krafteck

Dehnübungen

Dehnübung – für die Oberschenkelrückseite und die Wade:

Anfangsposition:
Das zu dehnende Bein nach vorne stellen, auf der Ferse aufsetzen, Kniekehle bleibt noch ganz leicht gebeugt! Standbein leicht gebeugt

Endposition:
Mit geradem Oberkörper über das zu dehnende Bein nach vorne beugen, dabei die Zehenspitzen ranziehen und die Arme nach hinten nehmen. Kopf bleibt in Verlängerung der Wirbelsäule !

Belastungsparameter: 20 Sekunden statisch ohne Bewegung halten, pro Bein 3 Sätze

Atmung: tiefe, gleichmäßige Atmung

Dehnübung – für das Schulterblatt:

Anfangsposition:
Gerader, lockerer Stand, den zu dehnenden Arm gerade über die Brust zeigen lassen, wie einen Wegweiser!

Endposition:
Mit dem anderen Arm von unten gegen den Oberarm drücken und zur Brust randrücken.
Schulter tief nach unten ziehen ! Schulterstand gerne wieder im Spiegel kontrollieren

Belastungsparameter: 20 Sekunden statisch ohne Bewegung halten, pro Bein 3 Sätze

Atmung: tiefe, gleichmäßige Atmung

Dehnübung – für die Hüfte im Sitzen auf dem Hocker (Gesäßmuskulatur):

Anfangsposition:
Gerader Sitz, beide Knie im rechten Winkel, Füße Hüftbreit aufgestellt

Endposition:
Das zu dehnende Bein wird mit dem Sprunggelenk auf den gegenüben liegenden Oberschenkel gelegt, das Knie zeigt dabei nach außen. Mit leichtem Druck der Hand, wird das Knie langsam nach unten gedrückt. Hüfte locker lassen !

Tipp: Darauf achten, dass das Becken dabei gerade bleibt und nicht in einen Schiefstand gerät.
Auch gerne wieder die Übung vor dem Spiegel zur Kontrolle ausführen.

Belastungsparameter: 20 Sekunden statisch ohne Bewegung halten, pro Bein 3 Sätze

Atmung: tiefe, gleichmäßige Atmung

Claudi Lehmann

Der Kur- und Gewerbeverein Alex Aktiv e.V. lädt wieder ein zum Themen-Stammtisch

Gut zu wissen

RESILIENZ-Kompetenz- und Ausbildungs-Zentrum am Kirchsteig in Bad Alexandersbad

RESILIENZ??? – WOZU DAS DENN?

Ein weiteres Gesundheitsthema am Bad.

- Wer braucht das und wofür?
- Wie funktioniert's und was bringt's?
- Wer steckt dahinter?
- Was ist das „Häppy House One"?
- Was ist dort geplant? Und für wen?
- Und, und, und.

Die Initiatorinnen **Ella Gabriele Amann**, Lehrtrainerin für Angewandte Resilienz und Improvisation, und **Gisela Schwarz-Bäuml**, Eigentümerin vom Häppy House One, informieren, was hinter dieser neuen **Gesundheits- und Bildungseinrichtung** steckt.
Wie gewohnt, bieten wir aktuelle Informationen mit einem anschließenden offenen Austausch.
Wir freuen uns auf einen interessanten Abend **am Freitag, 14. April 2022 um 19:00 Uhr im Soibelmanns Hotel Alexandersbad.**
Ihr/Euer Team vom

Kur- und Gewerbeverein Alex Aktiv e. V.
Bad Alexandersbad
E-Mail: kgv-alexaktiv@gmx.de
Telefon: 09232 9155345

„Kult im Park"

Wir wollen anknüpfen an den erfolgreichen musikalischen Abend aus dem vergangenen Jahr und veranstalten auch heuer ein Musik-Event unter dem Motto „Kult im Park". Diesmal wird uns ein DJ zu Musik der 80er zum Tanzen animieren. Es werden Schlager-Hits, Klassiker der Neuen Deutschen Welle und fetzige Disco-Musik gespielt.

Los geht's am **Samstag, den 24. Juni 2023 um 18:00 Uhr am Musik-Pavillon** hinterm Markgräflichen Schloss. Für Speisen und Getränke wird gesorgt sein. Der Eintritt ist frei.
Wir freuen uns schon jetzt auf einen tollen Abend bei Tanz und bester Laune.
Ihr/Euer Team vom

Kur- und Gewerbeverein Alex Aktiv e. V.
Bad Alexandersbad
E-Mail: kgv-alexaktiv@gmx.de

Sabine Strobel

Vorankündigung für alle Mitglieder des Kur- und Gewerbevereins Alex Aktiv e. V.

Wir treffen uns zur J**ahreshauptversammlung**

am Dienstag, den 2. Mai 2023 um 19:00 Uhr im Logierhaus.

Eine offizielle Einladung erhalten Sie termingerecht.

Erfolgsgeschichten und Zukunftsprojekte

Förderverein Historisches Badehaus e.V.

Der Förderverein Historisches Badehaus verfolgt weiterhin mit großem Elan das Hauptziel des Vereins, den Wiederaufbau des Historischen Badehauses am Quellenplatz. Interessante Informationen zu diesem Herzensprojekt sind im neuen Flyer des Fördervereins zu finden, der dieser Ausgabe der Quelle beiliegt.
Neben der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft des Badehauses wird auch von Erfolgsgeschichten und spannenden Zukunftsprojekten berichtet, die der Verein im Rahmen seiner Satzungszwecke verwirklicht.
Wenn Sie die Arbeit des Fördervereins Historisches Badehaus aktiv unterstützen möchten, werden Sie Mitglied! Für nur 10 € Mitgliedsbeitrag im Jahr sind Sie Teil unseres ambitionierten Vorhabens und erhalten regelmäßig Informationen über den Stand unserer Projekte.
Oder Sie unterstützen unser ehrenamtliches Engagement mit einer Spende.

Spendenkonto:
IBAN: DE77 7805 0000 0222 2175 72
BIC: BYLADEM1HOF
Die Vorstandschaft des Fördervereins Historisches Badehaus e.V. freut sich immer über Unterstützung bei der Vereinsarbeit. Lassen wir gemeinsam das Historische Badehaus am Quellenplatz wieder neu entstehen!

Hans Galimbis
1. Vorsitzender
Förderverein Historisches Badehaus e.V.

Neue Bäume für Bad Alexandersbad

Obstbaumpflanzaktion

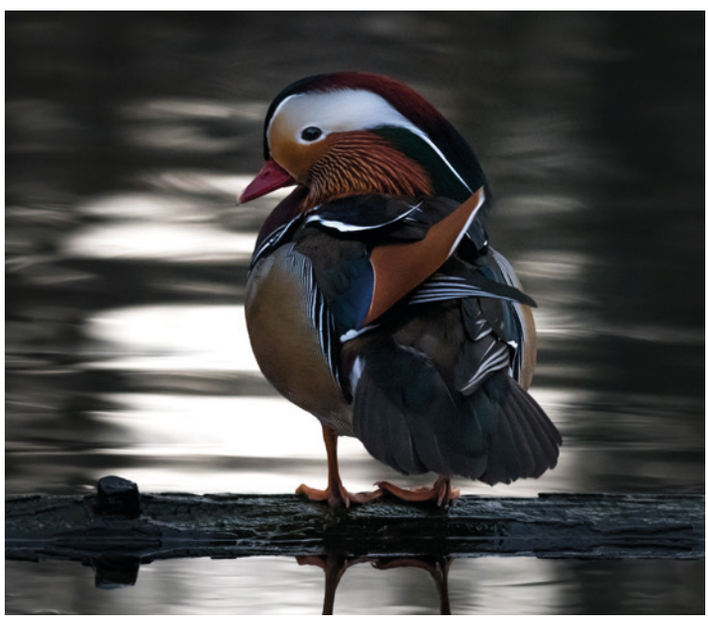
Naturschutz ist auch im Kleinen und vor der eigenen Haustür möglich: mit tatkräftiger Unterstützung von Kindern und Eltern wurden zwei Hochstamm-Apfelbäume auf dem Wiesengrundstück der Gemeinde am Ende der Grünleite gepflanzt. Die Bäume schaffen eine Nahrungsgrundlage für viele Wildbienen und Hummeln.
Wir sagen DANKE an unsere Sponsoren! Allen voran der Obst – und Gartenbauverein, der den Großteil der Kosten übernommen hat. Die Nachbarskinderbande freut sich auf ein schattiges Plätzchen im Sommer und vielleicht schon auf die ersten Äpfel im Herbst!

Katharina Bäcker

Die Mandarinente

Ein Gast mit besonders buntem Gefieder

Die Männchen der Mandarinente gehören zu den auffälligsten und buntesten Vögeln, die man in Deutschland antreffen kann. Zu den markantesten Merkmalen zählen der rote Schnabel, ein metallisch grüner Schopf, ein orange-brauner Backenbart, sowie große, orange, aufgestellte, Flügelfelder und eine weiße Färbung rund um die Augen, die sich bis in den Schopf hineinzieht. Die Weibchen sind weit weniger farbenfroh. Sie besitzen ebenfalls einen weißen Ring rund um die Augen, der Kopf ist ansonsten jedoch schlicht grau gefärbt. Der Rücken ist graubraun und der Bauch weiß mit braun gefleckten Seiten. Außerhalb der Brutzeit sind die Männchen ähnlich schlicht gefärbt wie die Weibchen und nur bei genauerem Hinsehen von diesen zu unterscheiden.
Mandarinenten kommen ursprünglich aus Ostasien. Als Ziervögel kamen sie nach Europa, wo einige Tiere aus der Gefangenschaft entflohen und wildlebende Populationen gründeten. Mittlerweile gibt es rund 7.000 Brutpaare im europäischen Raum. Bei uns gelten die kleinen Enten als ungefährdet, in ihrer ursprünglichen Heimat gibt es jedoch nur noch rund 6.000 Brutpaare und die Art wird dort als stark gefährdet eingestuft. Der starke Rückgang in ihrer natürlichen Verbreitungsregion geht auf eine Zerstörung der dortigen Lebensräume zurück.
Im Gegensatz zu vielen anderen Entenarten brütet die Mandarinente nicht auf dem Boden, sondern in Baumhöhlen.



Eine Ente legt 5–10 Eier, welche dann etwa vier Wochen lang bebrütet werden. Direkt nach dem Schlupf verlassen die Küken das Nest, indem sie aus der Baumhöhle springen. Durch das weiche Daunenkleid und die noch weichen Knochen passiert den Küken bei diesem Sprung nichts. So bald sie am Boden aufkommen, versuchen sie schnellstmöglich das nächstgelegene Gewässer zu erreichen, da sie dort am besten vor Beutegreifern geschützt sind. Im Alter von etwa eineinhalb Monaten sind junge Mandarinenten bereits flugfähig und verlassen das Revier der Eltern.
Noch ein Hinweis am Rande: Der Name „Mandarin"-Ente hat nichts mit Mandarinen zu tun. Vielmehr leitet er sich vom ehemaligen chinesischen Staatsbeamten, dem Mandarin ab, welcher in prächtige, oft orangefarbene Gewänder gehüllt war.

Sarah Beer

Die Pflanzenwelt um Bad Alexandersbad

Der Frühlings – Krocus – „Crócus albiflorus

Erste Blütenpflanzen erwachen im zeitigen Frühjahr aus Ihrem Winterschlaf. Bei unserem Spaziergang beobachen wir die ersten Frühjahrsblüher, ein sehr seltener „Gast" ist bei uns aus Gärten gewandert und erfreut uns mit seiner Farbenpracht.

Kennst du mich?

Ich bin der Frühlings - Krocus „Crócus albiflorus". Meine Blütenfarben sind sehr variabel, von weiß, gelb, hell- bis dunkelviolett. Ich bin ein SChwertliliengewächs, mein berühmter Bruder ist der Gewürz - Safran „Crocus sativus". Mein Leben ist mehrjährig aus dauernt und stehe unter Naturschutz.

Euer Naturfreund Willy Jackwert

Spiel, Satz und Sieg?!

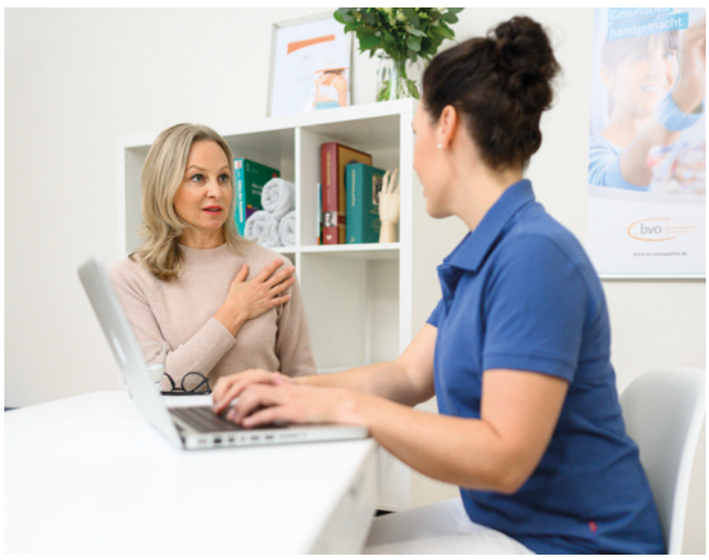
Wie die Osteopathie beim Tennisarm helfen kann

Man muss kein Tennisspieler sein, um ihn zu bekommen: Sind die Sehnen am Ansatz der Außenseite des Ellenbogens schmerzhaft gereizt, ist von einem Tennisarm (Epicondylitis) die Rede. 90 % der Betroffenen hielten noch nie einen Tennisschläger in der Hand. Denn es sind v.a. eintönige und immer gleiche Bewegungsabläufe, die diese schmerzhafte Überbelastung der Unterarmmuskulatur hervorrufen. Ob beim Tennis oder im beruflichen Alltag – wer ihn erst einmal hat, wird ihn so schnell nicht los. Die gute Nachricht: Auch für den Tennisarm gibt es eine zusätzliche Behandlungsmethode – die Osteopathie.

In Deutschland leiden etwa 2 % der Bevölkerung unter einem Tennisarm, bei dem aufgrund einer Überbeanspruchung der Unterarmmuskulatur die Sehnenansätze des Ellenbogens schmerzhaft gereizt sind. Bei der Überlastung entstehen feinste Verletzungen, die die Beschwerden auslösen. Es sind v.a. diejenigen Muskeln betroffen, die für die Bewegung des Handgelenks und das Strecken der Finger verantwortlich sind. In der Medizin spricht man bei der Verschleißerkrankung von einer Epicondylitis. Die Beschwerden treten i.d.R. zwischen dem 40. und 60. Lebensjahr auf. Vermutlich, weil im fortgeschrittenen Alter die Elastizität der Sehnen nachlässt. Frauen und Männer sind gleichermaßen betroffen.

Wie bekommt man einen Tennisarm?

Wie der Name vermuten lässt, kann eine Überbeanspruchung beim Sport zu den Beschwerden führen, bspw. eine falsche Schlagtechnik beim Tennis, aber auch Rudern oder Krafttraining zählen dazu. Ebenso können sich wiederholende Bewegungen im (Berufs-)Alltag wie Hämmern, Schrauben, Malern, Schreinern, Bügeln oder Klavierspielen ursächlich sein. Genauso wie generelle Fehlhaltungen oder den Arm belastende Schlafpositionen. Frühere Erkrankungen, Traumata oder operative Eingriffe im Areal des Ellenbogens erhöhen die Wahrscheinlichkeit, an einem Tennisarm zu erkranken.



Die Ursachen für einen Tennisarm können vielfältig sein. Daher ist eine ausführliche Anamnese wichtig. Foto: BVO

Die meisten kennen ihn – den „Tennisarm". Doch die Schmerzen im Ellbogenbereich müssen nicht zwingend vom Ballsport herrühren. Foto: didesign – stock.adobe.com

Seit geraumer Zeit wird er auch „Mausarm" genannt oder sogar als „Sekretärinnen-Krankheit" bezeichnet. Diese Bezeichnungen gehen auf die Arbeit am Computer zurück: Wird die PC-Maus stereotyp bedient bzw. geklickt oder auch auf zu flachen, unergonomischen Tastaturen getippt, können entsprechende Beschwerden ausgelöst werden.

Diesen Symptomkomplex nennt man auch „Repetitive Strain Injury" oder „Repetitive Stress Injury" (RSI), also Verletzungen an den Muskeln und Strukturen, die durch wiederholte Belastung oder Stress auftreten.

Symptome: Wie macht sich ein Tennisarm bemerkbar?

Die primären Symptome eines Tennisarms sind Schmerzen, die meist nur bei Bewegung oder Berührung auftreten. Charakteristisch für die Erkrankung ist zunächst ein ziehender, brennender Schmerz am äußeren Ellenbogen. Später können die Schmerzen in den Unterarm ausstrahlen, je nach Ausprägung auch in den Oberarm.

Mögliche Begleitbeschwerden sind:

- eine Schwäche im Handgelenk, wodurch alltägliche Bewegungen wie das Öffnen einer Flasche schwerfallen,
- ein Zittern der Hand oder
- leichte Sensibilitätsstörungen.

Behandlung beim Tennisarm

Um einen Tennisarm zu behandeln, stehen viele Behandlungsmethoden zur Verfügung:

- Entlasten
- Dehnen
- Massagen
- Salben
- Spritzen mit Cortison
- Betäubungsmittel oder Botulinumtoxin („Botox")
- Stoßwellentherapie
- Homöopathie
- Osteopathie

Osteopathie beim Tennisarm

Osteopathen suchen nach einer Funktionsstörung, die einem Tennisarm zugrunde

BVO – Termine

Informationen

liegen kann, und behandeln diese. Solch eine Störung liegt möglicherweise im Bereich der Halswirbelsäule vor. Auch der Schultergürtel kann von Blockaden betroffen sein und so einen Tennisarm hervorrufen.
Osteopathische Behandlungen können daher helfen, die Schmerzen zu lindern oder gar Beschwerdefreiheit zu erreichen. Außerdem können die Belastbarkeit und Beweglichkeit des Arms und des Handgelenks verbessert werden.
Es ist jedoch Geduld gefragt: Die Behandlungsdauer kann sich auf einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten erstrecken.
Einen qualifizierten Osteopathen in Ihrer Nähe finden Sie auf schnellstem Wege in der Osteopathen-Suche des BVO
► **bit.ly/Osteo-Finden.**

Sie möchten wissen, wie Ihnen die Osteopathie bzw. Ihr Osteopath noch helfen kann? Dann schauen Sie doch bei unserem Blog „Osteopathie Magazin" vorbei
► **bit.ly/BVO-Blog.**

Kostenerstattung
Osteopathie ist eine Selbstzahlerleistung, die von immer mehr Krankenkassen bezuschusst wird. Sprechen Sie vor der Behandlung die Kosten mit Ihrem Therapeuten und Ihrer Krankenkasse ab. Auf der Internetseite des BVO finden Sie eine Liste mit Krankenkassen, die die Therapiekosten anteilig übernehmen. Weitere Information unter
► **bit.ly/KK-Erstattung-Patienten.**

Jacqueline Damböck
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hier finden Sie Ihren Therapeuten
► **bit.ly/Osteo-Finden.**

Kontakt:

Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO
Markgrafenstr. 39
Bad Alexandersbad
Tel. 09232 88 12 60
www.bv-osteopathie.de
www.facebook.com/BVO.Osteopathie
Instagram: @bvo.osteopathie

Neuigkeiten zur BVO Geschäftsstelle

Einige von Ihnen haben es sicherlich schon bemerkt: in der Markgrafenstraße 39 ist Leben eingekehrt. Das Team der BVO-Geschäftsstelle hat Ende letzten Jahres die neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss bezogen.
Noch sind allerdings fleißige Handwerker am Werk, die aus dem ehemaligen Café Stöhr die moderne Bundesgeschäftsstelle in neuem Glanz erstrahlen lassen. Ein bisschen dieses Glanzes können Sie ja bereits erahnen.

Seien Sie daher gespannt auf den **Tag der offenen Tür** am **Sonntag, den 2. Juli**!

Wir freuen uns schon darauf, Sie an diesem Tag bei uns in der Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Das Osteopathische Kinderzentrum Filumi

Therapie-Zentrum und Trainingspark auch ein Teil der Bertold und Brigitte Hollering Stiftung

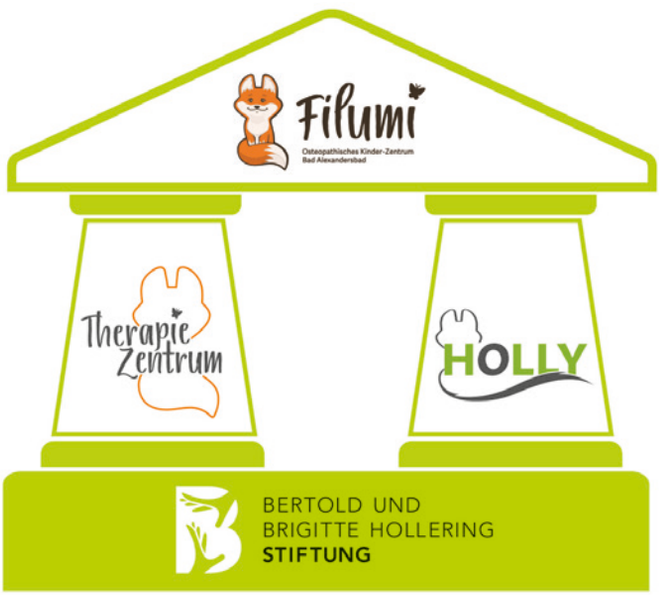
Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, osteopathische Behandlungen von kranken und insbesondere schwerkranken Kindern zu fördern, betroffenen Familien zu helfen und die Forschung auf dem Gebiet der Osteopathie zu unterstützen.

Dies soll unter anderem durch die Errichtung und Förderung des Kinder-Zentrums mit Schwerpunkt Osteopathie, die Förderung von Behandlung zur Steigerung der Lebensqualität von Kindern und deren Familien, die Förderung zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, die Hilfe für Familien mit schwerkranken und/oder schwerbehinderten Kindern sowie die Vergabe von Forschungsaufträgen und Stipendien erreicht werden.

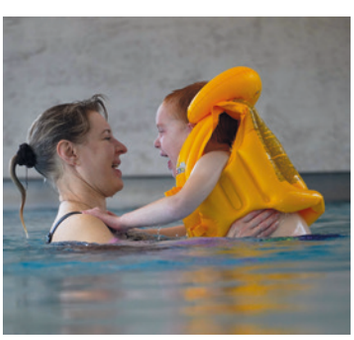
Die Unterstützung für die betroffenen Familien ist der Stiftung eine Herzensangelegenheit. Durch Ihren Beitrag wird Familien geholfen und Kraft für das alltägliche Leben geschenkt.

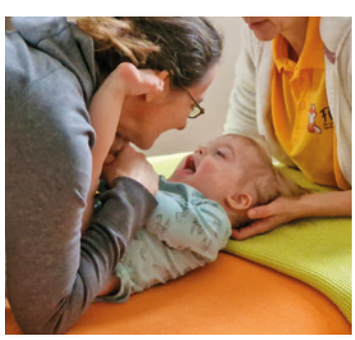
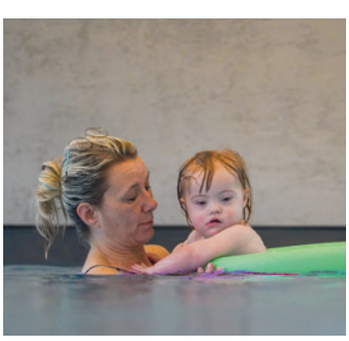
Neben dem Osteopathischen Kinder-Zentrum Filumi bilden das Therapie-Zentrum und Holly weitere Säulen der Herzensangelegenheit in Bad Alexandersbad.
Das Therapie-Zentrum umfasst um eine Physio therapie, Kosmetik/Fußpflege, eine Bäderabteilung mit den ortsgebundenen Heilmittel sowie seit dem 01.01.2023 ein moderner Trainingspark.

Mit Holly entstehen im Alten Kurhaus ein modernes Bistro inkl. einem Bereich mit Spielmöglichkeiten für Kinder und neu renovierten Ferienwohnungen für die Patienten des Osteopathischen Kinder-Zentrums als auch für Gäste und Bürger in Bad Alexandersbad.



Eindrücke der letzten Therapie-Wochenenden



Zitat einer Mama:
„....Nicht nur die Therapeuten, auch die Mitarbeiter waren mit so viel Herzblut dabei und standen uns immer mit einem offenen Ohr zur Seite ... auch das Bewußtsein für so viele vermeintlich kleine Dinge im Leben wurde geweckt."

Im Alten Kurhaus tut sich was!

... die Fertigstellung für das Bistro Holly geht in großen Schritten voran:

... und ein Einblick in die Therapie-Räume:

Veranstaltungen:

Das Adventsfenster fand am 21.12.22 im Alten Kurhaus mit Lebkuchen und Glühwein bei Filumi statt.

Sandra Flasche

Neue Umsetzungsbegleiterin beim Gesunden Fichtelgebirge

Seit Januar 2023 ist Mireya Polster aus Wunsiedel als neue Umsetzungsbegleiterin der ILE Gesundes Fichtelgebirge tätig.

Zum Jahreswechsel gab es auch einen Wechsel der Umsetzungsbegleiterin der ILE Gesundes Fichtelgebirge: Theresia Pöschl verabschiedete sich nach drei Jahren Tätigkeit. Seit 1. Januar 2023 begleitet nun ihre Nachfolgerin Mireya Polster aus Wunsiedel die Umsetzung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) der vier Gesundheitsorte im Fichtelgebirge.

Die 23-jährige möchte nach ihrem Studium der Integrativen Gesundeheitsförderung im Fichtelgebirge leben und arbeiten und damit einen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung der Region leisten.

v.l.: Anita Berek (Bürgermeisterin Bad Alexandersbad), Ferdinand Reb (TZ Fichtelgebirge), Jürgen Zinnert (Bürgermeister Bad Berneck), Jennifer Knipping (Amt für Ländliche Entwicklung), Theresia Pöschl (Umsetzungsbegleiterin bis 2022), Mireya Polster (Umsetzungsbegleiterin ab 2023), Frank Dreyer (Bürgermeister Weißenstadt), Michael Schreier (Bürgermeister Bischofsgrün) bei der Verabschiedung von Frau Pöschl.

Erreichbar ist Frau Polster in der Geschäftsstelle:

ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V.
Umsetzungsbegleitung: Mireya Polster
Büro: Hauptstraße 34 | Post: Jägerstraße 9
95493 Bischofsgrün
Mobil: 01512/8722247
Mail: gesundes.fichtelgebirge@gmail.com

Gesundes Fichtelgebirge
Bad Alexandersbad · Bad Berneck
Bischofsgrün · Weißenstadt

Notrufnummern

Gasversorgung
ESM Selb-Marktredwitz
Tel. 09287 802-112

Stromversorgung
SWW-Wunsiedel
Tel. 09232 887-0

Polizei
Tel. 110

Feuerwehr, Rettungsdienst
Tel. 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117

Apothekennotdienst
Tel. 0800 00 22833

Giftnotruf
Tel. 089 19240

Öffnungszeiten

Annahme von Gartenabfällen
Containerplatz am Biomasseheizkraftwerk an der Luisenburgallee
nur von April – Oktober
Mittwoch: 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Verwaltungsgem. Tröstau
Hauptstraße 6, 95709 Tröstau
Tel. 09232 9921-0
Mo – Fr: 07.30-12.00 Uhr
Mo, Di: 13.00-16.00 Uhr
Do: 13.00-17.00 Uhr

Bürgerbüro
Am Kurpark 1
Tel. 09232 9925-10
Mo, Di, Do, Fr: 09.00-12.00 Uhr
Mi: 14.30-17.30 Uhr

Gästeservice & ALEXBAD
Markgrafenstraße 28
Tel. 09232 9925-0

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf der Internetseite www.alexbad.de.

Impressum

„Die Quelle"
Ausgabe 01/23 im März 2023

Herausgeber:
Gemeinde Bad Alexandersbad
Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad
diequelle@badalexandersbad.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeisterin Anita Berek

Redaktion und Gestaltung:
Claudia Wunderlich

Die nächste Ausgabe der Quelle erscheint Ende Juni 2023.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am **29. Mai 2023.**